



SAMA

Jahrbuch 2022
ASB Regionalverband Südhessen

Für Sie da sein: Gestern, heute und morgen!

Liebe Mitglieder des ASB in Südhessen,
liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2022 wird wohl als das dritte und letzte Jahr der Coronapandemie, die uns allen enorm viel abverlangt hat, in die Geschichte eingehen! Viele Menschen sind der Pandemie bedauerlicherweise zum Opfer gefallen: Mehr als 170.000 Menschen sind es in Deutschland, die in den letzten drei Jahren im Zusammenhang mit dieser außergewöhnlichen Katastrophe ihr Leben ließen. Sie alle sind es, im besonderen Maße aber auch die betroffenen Menschen in Südhessen, denen wir einen kurzen Moment gedenken wollen. Dabei vergessen wir nicht diejenigen, die auch nach der Pandemie noch daran leiden, sei es, weil sie mit Long-Covid Symptomen zu kämpfen haben oder sei es aus anderen Gründen, ganz gleich, ob sie Kunden, Patienten, Angehörige, Eltern oder Mitarbeitende in allen unseren Bereichen sind.

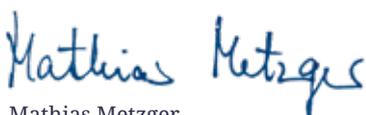
Zur selben Zeit haben wir 2022 Zeugen des schrecklichen Angriffskrieges auf die Ukraine durch den russischen Präsidenten Wladimir Putin werden müssen. Eine solche Brutalität und Aggressivität einerseits, sowie unendliches Leid andererseits lassen sich kaum in Worte fassen. Der Mut des ukrainischen Volkes ist bewundernswert, auch wenn dies nur ein kleiner Trost angesichts der Bilder und Presseberichte über die schrecklichen kriegerischen Zerstörungen und menschlichen Opfer sein kann. Trotz der grundsätzlichen Ablehnung von Gewalt haben viele Demokratien einschließlich Deutschland umdenken müssen.

Wenn ein geflügeltes Wort aus Stillstand Rückschritt macht, dann sagen wir gerne zu diesen katastrophalen Geschehnissen: Stehen bleiben! Sofort anhalten! Zurück! Wir wünschen uns, nicht so ohnmächtig zu sein, wie wir uns fühlen – und über manche Strecken auch tatsächlich waren und noch heute sind. Worin die Menschen mächtig sein können – mächtig im positiven Sinne – das ist das „Füreinander-da-sein“.

Das ist es, was wir im Jahr 2022 getan und worum wir uns nach Kräften bemüht haben: Da zu sein in unseren 16 Kindergärten für Eltern und Kinder, damit dort alles seinen gewohnten Lauf nehmen kann und Eltern ihren (beruflichen) Pflichten nachkommen können. Da zu sein für Ihre Eltern und/oder Großeltern in unseren vier Pflegeeinrichtungen – Einrichtungen der Tagespflege in Alsbach-Hähnlein und in Darmstadt Bessungen sowie unseren Sozialstationen in Eberstadt und in Erzhausen. Da zu sein mit unseren regionalen Angeboten von Hausnotruf und Essen auf Rädern, für Ihre Liebsten, Vater, Mutter oder Großmutter und Großvater zu Hause zu versorgen und ihnen Sicherheit in ihrer vertrauten Umgebung zu geben. Da zu sein, um an sechs Standorten mit unserem Rettungsdienst – einschließlich dem Baby-NAW – Menschenleben zu retten und zu versorgen. Da zu sein, um in zehn Schulen junge Menschen zu begleiten und zu betreuen. Da zu sein, um zahlreiche Menschen in Betrieben oder anlässlich des Führerscheinerwerbs in Erster-Hilfe zu schulen. Da zu sein mit den vielen Angeboten und Leistungen unseres Ehrenamtes, wie dem Katastrophenschutz, der Rettungshundestaffel, dem Besuchshundediens, den Lesehunden und vielem anderen mehr.

Das ist es, was wir tun können, was wir Samariter*innen gerne tun und auch in der Zukunft tun werden: Für Sie da sein! In Darmstadt, im Landkreis Darmstadt-Dieburg, im Landkreis Groß-Gerau, an der Bergstraße sowie im Odenwaldkreis. Gestern, heute und morgen.

Mit herzlichen Grüßen



Mathias Metzger
1. Vorsitzender des
ASB Regionalverband Südhessen



Günther Krupp
Geschäftsführer des
ASB Regionalverband Südhessen

Inhalt

Januar bis März 2022

- 5 Meine erfolgreiche Ausbildung zur Mantrailing-Trainerin
- 6 Vertragsverlängerungen für unseren Rettungsdienst
Kompetenzen einbinden, Akzeptanz fördern
- 7 Ein Ort der Begegnung – unsere neue Tagespflege „Bessunger Platz“
- 8 FAST-Einsatz im Grenzgebiet der Slowakei zur Ukraine
- 9 Zeichen der Solidarität mit der Ukraine

April bis Juni 2022

- 11 Zuhören, Trost spenden, da sein – die telefonische Sozialbetreuung
- 12 Unterwegs mit unseren Fußtruppen
- 13 Hundebesuch in der ASB-Kita „Kinderinsel“
Tatütata und Blaulicht in der Kita „Hergershausen“
- 14 Das Freiwillige Soziale Jahr – ein Jahr fürs Leben
Reinschnuppern in den Wunschberuf
- 15 Rettungshunde – immer der Nase nach
Wahl des Landesvorstands und der Landeskontrollkommission

Juli bis September 2022

- 17 Explosion in Imbissbude: ASB Bundesübung des Katastrophenschutzes
- 18 Hilfe aus der Luft für Einsatzkräfte
„TÜV-geprüfte Kämpferwache“ – erfolgreiches Audit zur Rezertifizierung
- 19 Menüservice versorgt „aus dem Stand“ mehr als 150 neue Kunden
Förderpreis für Fellnasen der ASB Besuchshunde
- 20 Kita „Regenbogenland“ zu Besuch beim Imker
Kleine und große Abenteuer mit Blick auf die Modau
- 21 Vorstand und Kontrollkommission des ASB Südhessen neu gewählt
ASB Südhessen trauert um Rolf Suchland

Oktober bis Dezember 2022

- 23 Spenden helfen uns, zu helfen
- 24 Ein Tag des Miteinanders: Fachtag der ASB Kitas
- 25 Die Kita „Am Zahlwald“ – immer in Bewegung
- 26 Kopf hoch, Beine tief – neues Tragensystem im Rettungswagen
Rezertifizierung des Hausnotrufs erfolgreich
- 27 „Viel Lächeln auf den Gesichtern“ – der Wünschewagen
- 28 Katarina Barley zur Präsidentin des ASB Bundesverband gewählt
ASB steigt bei der Notfallseelsorge ein

Zahlen, Daten und Fakten

- 30 Der ASB Südhessen in Zahlen
- 32 Finanzierungsquellen der Leistungen und Angebote des ASB Südhessen
Ihre Spenden helfen uns, Gutes zu tun
- 33 Struktur des ASB Landesverband Hessen e.V.
Organigramm des ASB Regionalverband Südhessen
- 34 Wichtige Kontaktdaten



2022

Januar bis März

Meine erfolgreiche Ausbildung zur Mantrailing-Trainierin

Mit ihrer Hündin Nimby ließ sich Stephanie Melzer (großes Bild) im letzten Jahr als Mantrailing-Trainierin der Rettungshundestaffel ausbilden. Für das Jahrbuch blickt sie zurück auf ihren Weg zwischen Theorie, Praxis – und zuckersüßen Welpen.



„Meine Hündin Nimby und ich kamen 2020 zur Rettungshundestaffel des ASB Südhessen. Mein Ziel war, ihre jagdlichen Ambitionen bei einer sinnvollen gemeinsamen Aktivität zu lenken und sie artgerecht auszulasten. Dass sie einen Riesenspaß am gemeinsamen Verfolgen einer Spur hat, zeigte sich schnell. Und auch mich zog das Mantrailing direkt in seinen Bann.

Erfreulicherweise finden immer mehr Mensch-Hund-Teams den Weg in unsere Gruppe, sodass die Ausbildung einer weiteren Trainerin für die Mantrailer beschlossen wurde. Zu meiner großen Freude entschied die Gruppe, dass ich diese Aufgabe übernehmen darf.

Die vierteilige Ausbildung bei Harmke Horst, einer sehr einsatzerfahrenen Mantrailerin im Rhein-Main-Gebiet, startete mit einem Wochenende theoretischer Grundlagen. Anschließend folgte eine Praxiseinheit, bei der wir Trainer-Azubis unser theoretisches Wissen beim Coachen von Probanden anwenden konnten.

Mantrailing - keine Frage des Alters

Besonders schön war, dass zu den ersten Trails nicht nur erwachsene Hunde, sondern auch Welpen gehörten. Das bescherte uns einen Samstag voller zuckersüßer Begegnungen. Hier zeigte sich auch, wie sehr bereits wenige Monate alten Spürnasen das Mantrailing im Blut liegt und dass wirklich jeder Hund potenziell Spaß am Trailen haben kann, ganz gleich ob jung oder alt, groß oder klein, quirlig oder ruhig, mutig oder unsicher.

Nach einer weiteren Theorie-Einheit standen im letzten Modul wieder praktische Übungen und Anwendungen auf dem Programm. Alles in allem bin ich sehr froh, dass mir der ASB Südhessen die Möglichkeit gegeben hat, die Ausbildung zur Mantrailer-Trainierin zu absolvieren.

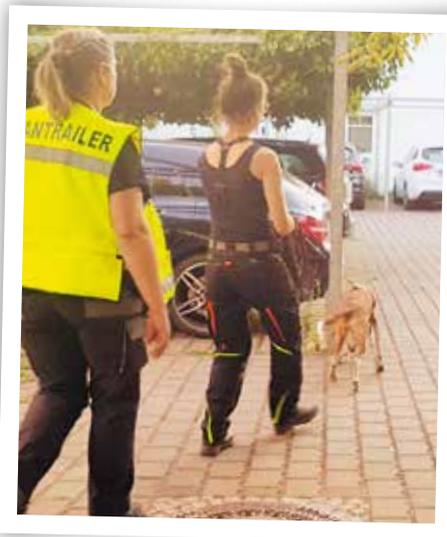
In der Gruppe konnte man sich von Anfang an auf Augenhöhe austauschen. Beim gemeinsamen Beobachten und Besprechen von Übungen wurde mir oft bewusst, auf was ich bislang nicht geachtet hatte und mein Blickwinkel wurde erweitert.

Kein Training gleicht dem anderen - denn kein Hund gleicht dem anderen

Inzwischen konnte ich beim Training der Rettungshundestaffel weitere praktische Erfahrung sammeln und Sicherheit bekommen. Jedes Training und jedes Mensch-Hund-Team bringen neue Herausforderungen mit, aus denen ich immer weiter lernen kann. Außerdem ist es ein sehr gutes Gefühl zu wissen, dass alle in der Gruppe mithelfen und wir gemeinsam grübeln, wie wir Probleme der Teams lösen können.

Auch das Beobachten der Trainerinnen Sonja und Harmke war sehr hilfreich für mich, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie man Mensch-Hund-Teams möglichst zielführend anleiten kann.

Ein herzlicher Dank geht an die BBBank, durch deren großzügige Spende meine Ausbildung zur Mantrailer-Trainierin finanziert werden konnte.“ 



i Unsere Mantrailer

Was Hunde mit ihrer Nase alles leisten können, zeigt sich bei diesem Hobby besonders gut. Personenspürhunde, wie Mantrailer auch genannt werden, verfolgen anhand des Individualgeruchs die frischeste Spur einer Person.

Der Hundeführer oder die Hundeführerin präsentiert dem Hund den Individualgeruch der zu suchenden Person anhand eines zuvor gesicherten Geruchsartikels. Das kann z. B. ein Kleidungsstück der zu suchenden Person sein oder ein Taschentuch, Pflanzblatt oder Holzstückchen, das die Person in den Händen gerieben hat. Hierbei zeigen die Hunde eindrucksvoll, welche Informationen sie mit ihrer Nase aus den kleinsten Geruchspartikeln erhalten können. So können sie beispielsweise riechen, wie alt die Geruchspartikel an verschiedenen Stellen der Spur sind. Sie vergleichen sie miteinander und folgen so immer der frischesten Spur.





Vertragsverlängerungen für unseren Rettungsdienst

Sowohl die Wissenschaftsstadt Darmstadt als auch der Landkreis Darmstadt-Dieburg haben ihre Verträge mit uns verlängert. Die Vertragsverlängerungen sind Ausdruck der Verbundenheit des ASB mit den beiden Kommunen und bestätigen unsere professionelle und engagierte Mitwirkung in der öffentlichen Notfallvorsorge in guten wie in diesen schlechten Tagen.

In Darmstadt betrifft die Verlängerung drei Rettungswagen (RTW), das Baby-Notarztsystem (Baby-NAW), einen Krankentransportwagen (KTW) sowie die Besetzung des Intensivtransportwagen (ITW; gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz). Die Laufzeit dort wurde bis zum 31.12.2025 verlängert.

Im Landkreis betrifft dies zwei Rettungswagen (RTW), einen Krankentransportwagen (KTW) sowie ein Notarztsatzfahrzeug (NEF), welche nunmehr eine Vertragsverlängerung vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2027 erhalten haben.

Vertrauensbeweis in die Leistungsfähigkeit der ASB Mitarbeitenden

Trotz der schwierigen Lage am Arbeitsmarkt, die für uns eine dauerhafte Herausforderung darstellt, ist diese Maßnahme Ausdruck von großem Vertrauen in unsere Leistungsfähigkeit und Kompetenz, die im besonderen Maße auf unsere Mitarbeitenden in Darmstadt, dem Landkreis und der Mainspitze zurückzuführen ist. 🇸🇰

Kompetenzen einbinden, Akzeptanz fördern

Unser Fachbereich Kinder-Jugend-Schule (kurz: KJS) zeichnet sich durch das Arbeiten in „multiprofessionellen“ Teams aus. Was den Alltag in der Schulbetreuung des ASB Südhessen bereichert, stellt auch eine große Herausforderung dar.

Der ASB Südhessen engagiert sich als Partner an zehn Ganztagschulen und bietet den Schülerinnen und Schülern nachmittags ein vielfältiges Angebot, vom warmen Mittagessen über die Betreuung bei Hausaufgaben bis zu interessanten Kursen, zum Beispiel zum Thema „Erste Hilfe“. Die Schulbetreuung arbeitet dabei in „multiprofessionellen“ Teams. Was heißt das?

Mit multiprofessionellen Teams ist nicht nur die Zusammenarbeit der verschiedenen Gremien an den Schulen gemeint, zum Beispiel Schulleitung, Lehrerkollegium, Schulsozialarbeit und Elternvertretung. Auch die Zusammensetzung der Teams vor Ort zeichnet sich durch die Vielfalt unterschiedlicher Professionen, Sichtweisen und Erfahrungen aus. Neben pädagogischen Fachkräften lassen sich dort auch Unterstützungskräfte aus dem studentischen Umfeld, Mitarbeitende aus fachfremden Arbeitskontexten, Anerkennungspraktikant:innen der verschiedenen pädagogischen Fachrichtungen sowie Lehramtsstudent:innen finden.

Akzeptanz der Vielfalt

Die Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte vor Ort besteht darin, die jeweiligen Fähig- und Fertigkeiten, die alle diese Mitarbeitenden mitbringen, sinnvoll in den Betreuungsalltag der Kinder einzubinden und die Akzeptanz der unterschiedlichen Professionen untereinander im Team zu fördern.

Die Einbindung dieser unterschiedlichen Erfahrungen und Lebenswelten ist ausschlaggebend für den Erfolg der Teams, die oft sehr flexibel auf die vorhandenen Gegebenheiten reagieren und agieren müssen. Dies fordert von allen Kolleginnen und Kollegen ein hohes Maß an kommunikativer Feinfühligkeit und respektvollem Umgang im Miteinander, um eine Arbeit auf Augenhöhe zu gewährleisten. Begleitet wird dies durch regelmäßige Supervisionen im Team, die den Mitarbeitenden den notwendigen Raum dazu bieten.

Ein weiterer Baustein, der dazu beiträgt, den täglichen Herausforderungen gerecht zu werden, sind die regelmäßigen Schulungen für die Kolleginnen und Kollegen, die nicht aus den sozialen bzw. pädagogischen Bereichen kommen. Diese gilt es so zu unterstützen, dass sie in ihrem aktuellen Arbeitskontext die notwendige fachliche Sicherheit erhalten.

Bestätigung für den gewählten Weg

Als gelungenes Beispiel lässt sich die Zertifizierung unserer Mitarbeitenden zur Betreuungsfachkraft für den Ganztags bezeichnen, die im Landkreis Darmstadt-Dieburg für die Paktsschulen angeboten wurde und von den Teilnehmenden eine durchweg hohe Akzeptanz und ein sehr positives Feedback erfuhr.

Auch die pädagogischen Fachkräfte haben die Möglichkeit, sich über Schulungen auf den neuesten Stand bringen zu lassen: Der Bereich Kinder-Jugend-Schule veranstaltet In-House Schulungen und Fachtage, außerdem steht ein großes Angebot an Fort- und Weiterbildungen über das Bildungswerk des ASB Bundesverband in Köln zur Verfügung. 🇸🇰





Die Wohnküche mit großem Esstisch



Der Ruheraum lädt zum Entspannen ein

Ein Ort der Begegnung – unsere neue Tagespflege „Bessunger Platz“



Tagsüber in guten Händen, abends wieder daheim: Am 1. Februar 2022 eröffnete der ASB Südhessen seine zweite Tagespflege für die bedarfsgerechte Betreuung älterer Menschen.

Wenn Sunny kommt, geht die Sonne auf: Die Gäste sind immer wieder begeistert von der süßen, quirligen Fellnase. Für ihre Besuche hat Hündin Sunny sogar eine kleine Rampe, damit die Seniorinnen und Senioren sie besser streicheln können. Der Besuch von Sunny ist nur eine der vielfältigen Aktivitäten der neuen Tagespflege „Bessunger Platz“.

Das Angebot des ASB Südhessen ergänzt die häusliche Pflege älterer Menschen und entlastet pflegende Angehörige. Ziel ist, dass die Gäste so lange wie möglich im eigenen häuslichen Umfeld bleiben und gleichzeitig am sozialen Leben teilhaben können.

Individuelle Betreuung und Förderung

Die Tagespflege „Bessunger Platz“ bietet ihren Gästen eine individuelle Betreuung, die sich an ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten orientiert. „Wir bieten Unterstützung dort, wo sie benötigt wird, und stärken die Selbstbestimmtheit unserer Gäste“, erklärt Ulrike Gerards-Trump. Für die Leiterin der Tagespflege sind Zufriedenheit und Wertschätzung bei der Gestaltung des Tages von großer Bedeutung. Bei Aktivitäten wird jederzeit auf die Stimmung und Vorlieben der

Gäste geachtet, genauso wie auf ihre gesundheitlichen Bedürfnisse. „Ihre Förderung und Mobilisierung soll im Einklang mit ihrer Tagesform stehen“, ist Ulrike Gerards-Trump wichtig. „Zudem möchten wir die gelebte Inklusion verwirklichen, das heißt, die Trennung von demenziell und nichtdemenziell erkrankten Gästen ist nicht immer erforderlich.“

Abwechslungsreiches Programm

Die Tagespflege ist auch ein Ort der Begegnung. Im Herzstück der Einrichtung, dem gemütlichen Aufenthaltsraum, wird gemeinsam gegessen, erzählt, gerätselt, gebastelt und vieles mehr. Die Sofaecke lädt zum Verweilen ein. Das Programm wird durch Spaziergänge und Ausflüge abgerundet, auch das gemeinsame Feiern wie an Fastnacht mit Lachen, Schunkeln und Tanzen gehört natürlich dazu.

Von Montag bis Freitag können bis zu 14 Gäste die Tagespflege „Bessunger Platz“ besuchen. Der ASB Fahrdienst holt sie bei Bedarf morgens zu Hause ab und bringt sie abends wieder nach Hause. „Wir möchten mit unserem Angebot ein wichtiger Baustein in der Altenhilfestruktur im Quartier werden“, so Ulrike Gerards-Trump. 

i Kein Tag wie jeder andere

Bei den Angeboten für die Gäste der Tagespflege „Bessunger Platz“ entstehen auch Anknüpfungspunkte zu Ereignissen im Ortsteil Bessungen bzw. im Jahreskalender.

Brunnenbittfest

Im Juni beteiligten sich die Gäste mit einem Flohmarkt am Brunnenbittfest in Bessungen. Bereits im Vorfeld wurde ganz viel gebastelt, gehäkelt und Gegenstände für den Flohmarkt gesammelt. Muffins und Kaffee wurden für eine Spende zugunsten der Ukraine verkauft. „Auch wenn wir zwei Stunden nach Beginn des Flohmarktes wegen des heftigen Regens alles wieder einpacken mussten, hat es trotzdem allen Beteiligten viel Spaß gemacht“, berichtet Ulrike Gerards-Trump.

Reise ohne Koffer

Während der Sommerferien ging die Tagespflege auf eine „Reise ohne Koffer“. Jede Woche war ein anderes Land das Reiseziel: Von Griechenland ging es nach Österreich, von dort weiter nach Frankreich und Italien, bevor die Reise über Spanien zum Abschluss nach Asien führte.

Bei der „Reise ohne Koffer“ wurden die Gäste zum einen kulinarisch mit landestypischen Speisen verwöhnt. Zum anderen wurden im Rahmen der Erinnerungsarbeit viele Geschichten aus fernen Ländern erzählt. Ein Raum der Tagespflege wurde zum „Kino“, wo in kurzen Filmen viele Sehenswürdigkeiten der Länder präsentiert wurden. Bei landestypischer Musik und kleinen Quizrunden ergaben sich sehr interessante Gespräche.



i Wir vor Ort

Der ASB Deutschland ist seit 2015 in der Ukraine mit einem eigenen **Länderbüro in Kiew und Sieverodonetsk** tätig. Partner des ASB ist der **ukrainische Samariterbund SSU**, der seit 1993 im ganzen Land aktiv ist.

Samariter-Partner in Polen (SFOP), Ungarn (USB), der Slowakei (ASSR) und in Rumänien (FSR) – wie der ASB Deutschland Mitglieder im europäischen Samariter-Dachverband Samaritan International e.V. (SAM.I) – haben ankommende Flüchtlinge aus der Ukraine mit notwendigen Hilfsgütern und medizinischer Versorgung unterstützt.

Das „**First Assistance Samaritan Team**“ (FAST) des ASB Hessen war ab März 2022 im Einsatz in Polen. Schwerpunkte des FAST sind die Trinkwasseraufbereitung sowie basismedizinische Versorgung. FAST arbeitet nach den Standards der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und ist von dieser als „Emergency Medical Team“ (EMT) zertifiziert.

Die **Landesverbände und Gliederungen des ASB Deutschland** unterstützen die Menschen in der Ukraine mit Hilfsgütern und versorgen Kriegsflüchtlinge in den Nachbarländern und in Deutschland. Bundesweit engagiert sich der ASB mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für die Ukraine-Nothilfe.



FAST-Einsatz im Grenzgebiet der Slowakei zur Ukraine



Nach dem Beginn des Krieges in der Ukraine entsendete der ASB ein FAST-Team zur Unterstützung des slowakischen Samariterverbandes ASSR. Ralf Hennig, Bereichsleiter des Rettungsdienstes, war als Helfer vor Ort in der Slowakei, um medizinische und psychosoziale Hilfe für ukrainische Kriegsgeflüchtete zu leisten.

„Gut zwei Wochen nach der Alarmierung des FAST trifft unser 6-köpfiges Team am Flughafen Wien erstmals vollständig aufeinander. Bene, der Teamleiter, und Marius, der Arzt im Team, kommen aus Hamburg. Hannah, zuständig für Logistik, Vera, Tobi und ich, alle Notfallsanitäter, sind aus Frankfurt eingeflogen. Wir besteigen den nächsten Flieger nach Košice in der Ostslowakei, von dort erreichen wir mit Mietwagen nach eineinhalb Stunden das grenznahe Camp Evo, das Ziel unserer Reise. Das Camp, ein sogenannter „temporary shelter“ (Transitcamp), ist in einem vor Jahren verlassenen Gebäudekomplex eines aktiven Kohlekraftwerks untergebracht – ein „lost place“.

Am Einsatzort in der Ostslowakei

Das riesige, zum Teil im Abbruch befindliche Verwaltungsgebäude im Nichts bietet den Flüchtlingen zwar Schutz und ein Dach über dem Kopf, allerdings er-

scheinen uns die Bedingungen im Inneren des Gebäudes primitiv: Die Bewohner:innen – hauptsächlich Frauen und Kinder sowie ein paar kranke Männer – liegen auf harten Feldbetten, eine permanent bollende Heizung trocknet die Luft aus, die Fenster lassen sich nicht öffnen. Bei Inbetriebnahme des Camps im Februar herrschten jedoch -18 Grad, zu dieser Zeit bot das beheizte Gebäude den besten Schutz.

Unser Auftrag besteht in der Unterstützung des slowakischen ASSR beim Betrieb des Camps für ukrainische Kriegsgeflüchtete. Vor Ort bilden wir ein internationales Team aus der ehrenamtlichen Camp-Leitung des slowakischen ASSR und logistischer Unterstützung (Feldwäscherei und Sanitärcontainer) vom Südtiroler Weißen Kreuz. Unsere Aufgabe als ASB Deutschland ist die medizinische und psychosoziale Betreuung und Versorgung der Bewohner:innen des Camps.



Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Obwohl das Camp als „temporary shelter“ nur für die Aufnahme während einiger Tage konzipiert ist, befindet sich die Mehrheit der Bewohner:innen bereits seit mehreren Wochen in dem Camp. Die Beschwerden vieler Bewohner:innen sind so komplex (u.a. Nachsorge nach Nierentransplantation, diverse chronische Erkrankungen, Kinder mit mehrfachen Behinderungen), dass an eine Weiterreise in ihrem Zustand nicht zu denken ist. Die medizinische Ausrüstung vor Ort sowie die vielseitigen Ausbildungs- und Erfahrungshintergründe des FAST-Teams bieten im Vergleich zu anderen Camps gute Versorgungsmöglichkeiten. Unsere Tage beginnen um 8 Uhr morgens. Nach dem Frühstück für die Bewohner:innen widmen Marius und ich uns der Ambulanz. Hier verschaffen wir uns einen Überblick über die vorhandenen Medikamente, sichern die Utensilien im Raum gegen mögliche Überschwemmungen aufgrund eines klaffenden Loches im Dach. Über die Netzwerke des ASSR sowie weitere versuchen wir, eine längerfristige Behandlungsstrategie für unsere Patienten zu schaffen und ihnen damit eine Weiterreise zu ermöglichen. Gegen 23 Uhr endet unser Einsatztag und wir ziehen uns in unsere, vom italienischen Zivilschutz gestellten Wohnwagen zurück. Nach acht Tagen trifft unsere Ablösung vom Südtiroler Weißen Kreuz ein. Zurück am Flughafen in Frankfurt werden wir von einer Psychologin für ein Abschluss-Briefing in Empfang genommen. Damit endet mein erster Einsatz für das FAST.

Arbeit unseres FAST Teams wird fortgesetzt

In Deutschland erfahren wir von unseren ablösenden Kollegen, dass unsere Behandlungsstrategien weitergeführt wurden und Wirkung zeigten. Heute sind alle Bewohner entsprechend ihrer Bedürfnisse entweder in Krankenhäusern aufgenommen oder in permanenten Einrichtungen untergebracht.“ 



Zeichen der Solidarität mit der Ukraine

Der ASB Regionalverband Südhessen unterstützt auf vielfältigste Weise die Menschen in der Ukraine. Zwei Beispiele zeigen, wie unterschiedlich diese Hilfe sein kann.

Notfall-Einsatz-Fahrzeug für die Ukraine

In den Kriegsgebieten in der Ukraine hat ein ehemaliges Notfalleinsatzfahrzeug (NEF) des ASB Südhessen eine neue Bestimmung gefunden. „Wir freuen uns, dass wir mit unserem alten NEF den Verein ‚OBOZ – Humanitäre Hilfe für die Ukraine‘ unterstützen können“, berichten die beiden Wacheleiter Christian Knell und Dirk Hintze.



Am 9. Mai konnten sie den VW Passat an Alexander Kundenburg übergeben. Der Mechatroniker richtete den VW Passat in seiner Werkstatt her und leitete das Fahrzeug an den Verein weiter, der sich glücklich für die Unterstützung bedankte.

Der ASB Südhessen spendete neben dem NEF auch dringend benötigte Ausrüstung: Ein EKG-Gerät, vier Blutzuckermessgeräte und Blutdruckmanschetten gingen ebenfalls an „OBOZ – Humanitäre Hilfe für die Ukraine“.

Spendenflohmarkt für die Ukraine in der Kindertagesstätte „Schlesierstraße“

Auch die Kleinsten beim ASB bewegt der Krieg und das Schicksal der Menschen in der Ukraine. In der Kindertagesstätte „Schlesierstraße“ organisierten die Vorschul- und Hortkinder der Blauen Gruppe spontan eine Spendenaktion.

„Die Kinder stellten zahlreiche Fragen, weil die Situation sie sehr beschäftigte. Um ihre Fragen kindgerecht aufzuklären, ihnen ihre Sorgen und Ängste zu nehmen, gingen wir mit den Kindern ins Gespräch und zeigten kurze Videos eines Kinderkanals“, berichten die Erzieher:innen der Blauen Gruppe. In diesen Nachrichten wurden auch Spendenaktionen erklärt, woraufhin alle Kinder etwas spenden wollten, um den Menschen zu helfen. Die Idee eines eigenen internen Spendenflohmarkts, bei dem aussortierte Bücher und Spiele verkauft werden sollten, entstand.

Für die Werbung gestalteten die Kinder gemeinsam ein Plakat, das sichtbar vor dem Eingang der Kita aufgestellt wurde. Der Flohmarkt fand vom 9. März bis zum 11. März nachmittags im Hof der Kita statt. Die Kinder teilten sich in verschiedene Dienste wie Kasse, Verkauf, Auf- und Abbau ein und waren über die Einnahme von 595 Euro ganz begeistert.





2022

April bis Juni

Zuhören, Trost spenden, da sein – die telefonische Sozialbetreuung



RTW, KATS und TAP – Kürzel wie diese sind beim ASB Südhessen täglich zu hören. Sie stehen für Rettungswagen, Katastrophenschutz und Tagespflege. Aber wer oder was sind eigentlich die sogenannten EMAs? Die SAMA stellt unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden hinter dieser Abkürzung vor.

Kaffee, Kuchen und auch ein bisschen Arbeit wartet an diesem sonnigen Nachmittag im Mai 2022 auf die EMAs. Die „ehrenamtlich Mitarbeitenden“, dafür steht nämlich die Abkürzung, treffen sich zu ihrem monatlichen Austausch im Café Adria in Darmstadt-Eberstadt. Die Gruppe besteht aus neun lebhaften Damen, der einzige aktive Herr der EMAs kann an diesem Termin leider nicht dabei sein. Thorsten Ewald, Leiter des Marketing im Bereich „Leben im Alter“, und Betriebsratsvorsitzender Mario Tannert ergänzen die Runde; sie betreuen das Team, organisieren die Treffen und Einsätze.

Reisen, Garten, Familie, etwas Klatsch und Tratsch – die Damen haben an diesem Nachmittag viel zu erzählen. Aber sie können auch sehr gut zuhören. Denn die EMAs begleiten telefonisch Kundinnen und Kunden des Hausnotrufs. Begleiten heißt, einmal in der Woche und auch an Geburtstagen rufen sie ihre „Paten“ an: alleinstehende, ältere oder hilfebedürftige Menschen, die an

das mobile Notruf- und Ortungssystem des ASB angeschlossen sind. Einige EMAs betreuen ehrenamtlich mehr als 15 Paten, fragen nach, wie es ihnen geht, haben ein offenes Ohr für ihre Sorgen. „Manche reden am Telefon eine halbe Stunde ohne Pause“, berichtet eine der EMAs, „sie freuen sich, wenn sie einfach mit jemandem sprechen können und ihnen jemand zuhört.“ Im Café Adria steht neben Fruchtschnitte und Cappuccino noch etwas Organisation an. Mario Tannert verteilt Listen mit anstehenden Geburtstagen und neuen Kundinnen und Kunden, die angefragt werden, ob sie telefonischen Kontakt zu den EMAs wünschen. Termine wie der nächste Stammtisch der Ehrenamtlichen werden abgesprochen. Die Gruppe ist auch privat sehr aktiv, viele kennen sich bereits seit Jahren, sie unternehmen gemeinsame Ausflüge und Reisen. So ist für den nächsten Tag eine Fahrt nach Frankfurt geplant, wo sich die Damen im Städel Museum die Ausstellung zu Auguste Renoir ansehen möchten. 

Die EMAs sind mehr als eine weitere Abkürzung des ASB Südhessen.

Sie sind eine engagierte Gruppe, die ihre Zeit und Aufmerksamkeit Menschen schenkt, die kaum oder keine sozialen Kontakte haben.

Eine Gemeinschaft, die mit ihren Anrufen anderen Freude bereitet, Trost spendet oder einfach für die Menschen am anderen Ende der Leitung da ist.

Günther Krupp





Unterwegs mit unseren Fußtrupps

An Pfingsten 2022 kehrte das Schlossgrabenfest in Darmstadts Innenstadt zurück. Auch der Sanitätsdienst des ASB Süd Hessen leistete beim Live-Musik-Festival wieder tausende Stunden an Vorbereitung und Einsätzen – mit neuer Software und viel Motivation.



Der ASB Süd Hessen betreut das Schlossgrabenfest bereits seit 1999 sanitätsdienstlich und ist mit der Veranstaltung mitgewachsen. Waren es beim ersten Festival noch eine Handvoll Helferinnen und Helfer, so sind heute täglich bis zu 60 Sanitätsdienstler und ein Notarzt im Dienst.

Neustart nach zweijähriger Pause

Die Veranstaltung bedeutet einen immensen planerischen und logistischen Aufwand, daher begann die Planung bereits im Februar. Nach der Corona-Auszeit mussten 2022 feste Routinen und Abläufe „wiederbelebt“, das ehren- und

hauptamtliche Personal motiviert und technische Aufrüstungen wie eine neue Software zur Disposition der Einsätze integriert werden. Nicht zuletzt musste auch der weiterhin bestehenden Corona-Lage Rechnung getragen und das Sanitätsdienstkonzept entsprechend erweitert werden.

Aufgrund der riesigen Unterstützung von etwa 90 Mitarbeitenden aus dem Haupt- und Ehrenamt konnten auch 2022 alle Dienste wie geplant besetzt werden. Über 85 Prozent der Arbeitsstunden wurden ehrenamtlich geleistet. Auch die Freiwillige Feuerwehr Nieder-Beerbach unterstützte den ASB wieder mit medizinisch ausgebildetem Personal auf ehrenamtlicher Basis.

Medical-Center, Leitstelle und Fußtrupps

Am 1. Juni startete die heiße Phase des Schlossgrabenfestes für die Mitarbeitenden mit dem Aufbau des Medical-Centers und der Leitstelle/Einsatzleitung im Darmstadtdium, welches direkt am Festgelände gelegen ist und somit einen guten Anlaufpunkt für Hilfesuchende darstellt. Mit dem ersten Ton aus den Boxen der Bühnen startete auch der Sanitätsdienst am 2. Juni und endete erst lange nach dem letzten Act in der Nacht am Pfingstsonntag.

An den vier Veranstaltungstagen wurden durch den ASB Süd Hessen weit über 100 kleinere und größere Verletzungen und Erkrankungen behandelt und, sofern das Krankheitsbild dies erforderlich machte, die Betroffenen in eines der umliegenden Krankenhäuser transportiert. Die Bandbreite reicht hierbei vom einfachen „Pflasterkleben“ bis hin zur aufwendigen technischen Rettung nach einem Sturz in den Schlossgraben und von der leichten Kreislaufschwäche bis hin zum Verdacht auf einen Herzinfarkt.

Erster Anlaufpunkt für die meisten Patienten waren unsere Fußtrupps, von denen bis zu acht jeden Abend auf dem Festgelände unterwegs waren. Erst wenn ein Transport des Patienten zu Fuß nicht mehr möglich ist, kommt eines unserer Fahrzeuge zum Einsatz und bringt den Patienten entweder in unser arztbesetztes Medical-Center oder direkt in ein Krankenhaus. Wenn gerade kein Patient behandelt werden musste, durfte auch der Spaß für die Helfer an der Veranstaltung nicht zu kurz kommen, was für die anstrengenden und langen Dienste entschädigte. Hierbei stand das Miteinander in einem so großen Team und natürlich die Teilnahme an einem Festival mit Top-Acts wie Tim Bendzko und Milow im Vordergrund. 





Hundebesuch in der ASB-Kita „Kinderinsel“

Im April des letzten Jahres waren die Besuchshunde des ASB Südhessen zu Gast bei den Maxi-Club-Kindern.



Bereits am ersten Tag erhielten die Maxi-Club-Kinder einen Einblick in die Hundesprache. In spielerischer Weise wurden den Kindern Handlungsmöglichkeiten gezeigt, wie sie sich verhalten können, wenn ein fremder Hund auf sie zugeht oder sie mit einem Hund in Kontakt treten und diesen gerne streicheln möchten.

Spielerisches Kennenlernen

Am zweiten Tag war die Hündin Ginny zu Besuch. Auf der Basis der Freiwilligkeit hatte jedes Kind die Möglichkeit, Ginny zu streicheln. Ein Highlight war das Würfelspiel. Alle Kinder durften nacheinander einen Würfel werfen und je nach Zahl eine gemeinsame Aktion mit Ginny durchführen. Diese gemeinsamen Aktionen beinhalteten z. B. ein Ballsuchspiel, einen Sprung durch

einen Reifen, einen kleiner Spaziergang oder Ginny Hörzeichen wie „Sitz“ oder „Platz“ geben.

Nach jeder Aktion wurde Ginny mit einer Leckerei belohnt. Auch hier gab es verschiedene Varianten wie das Leckerli auf der flachen Hand geben, auf den Boden werfen oder durch ein Rohr herausfallen lassen. Zum Abschluss des Besuchs versuchten die Kinder, Leckerlies durch ein Loch in die Mitte des Fallschirms zu bekommen, damit Ginny so ihr Leckerli erhält.

Sowohl die Kinder als auch die Fachkräfte der Kita „Kinderinsel“ bedanken sich bei Heidi Bergner, der Projektkoordinatorin der ASB Besuchshunde, und Monika Gruss als Hundeführerin für zwei aufregende und abwechslungsreiche Tage. 🇪🇺

Tatütata und Blaulicht in der Kita „Hergershausen“



Im April drehte sich für die Maxi-Club-Kinder der ASB Kita „Hergershausen“ alles um die Feuerwehr. Mit ihren Erzieherinnen erarbeiteten die Kinder die Aufgaben der Feuerwehr: Welche brennbaren und nicht-brennbaren Materialien gibt es? Wie werden Brände gelöscht? Kann ich selbst einen Brand löschen? Und natürlich wurde die wichtige Rufnummer 112 geübt, um einen Notruf mit den „wichtigen W's“ abzusetzen: wer, was, wo, wie viele. Neben der Theorie gab es auch praktische Übungen, zum Beispiel den Versuch, eine Kerze in einem Glas zum Erlöschen zu bringen.

Höhepunkt des Themenmonats war der Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Hergershausen. Die Feuerwehrmänner Daniel Kunkel und Sven Gruber begrüßten die Kinder im Schulungsraum, wo das bereits erworbene Wissen abgefragt und ergänzt wurde.

Von wegen nur trockene Theorie

Danach durften sich die Kinder alles ansehen und sogar die Schutzkleidung Probe tragen. Fazit der Kinder: „Die ist ganz schön schwer!“ Auch die Fahrzeuge der Feuerwehr wurden von den Kindern bestaunt. Was da alles verstaubt ist: Wassertank, Schläuche, Atemgeräte und noch vieles mehr. Anschließend durften die Kinder selbst zum Schlauch greifen und das Modell eines brennenden Hauses löschen. Das machte allen Beteiligten großen Spaß, war aber auch gar nicht so einfach. Denn Zielen will gelernt sein.

Gekrönt wurde der spannende Vormittag mit einer Fahrt im großen Einsatzfahrzeug. Mit Blaulicht und Tatütata fuhren die Kinder zurück in die Kita „Hergershausen“. 🇪🇺



Das Freiwillige Soziale Jahr – ein Jahr fürs Leben

Die einen wollen nach der Schule „mal was anderes“ machen, die anderen die Wartezeit auf einen Studienplatz überbrücken. „Mitten rein ins soziale Leben“ geht es für junge Menschen im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) beim ASB Südhessen.

„Für mich war das eine wichtige und positive Zeit. Ich gehe jetzt offener auf Menschen zu und konnte erste berufliche Erfahrungen sammeln.“ Sätze wie diese hört man von jungen Menschen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr beim ASB Südhessen absolviert haben. Das Freiwillige Soziale Jahr ist eine freiwillige Bildungszeit, bei der sich Menschen im Alter zwischen 16 und 26 Jahren für sechs bis 18 Monate in einer sozialen Einrichtung engagieren können. Im Jahr 2022 entschieden sich 14 junge Menschen für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Rettungsdienst, in der Kinder- und Jugendarbeit und den Sozialen Diensten des ASB Südhessen.

Orientierung gewinnen und Erfahrungen sammeln

Es gibt viele gute Gründe für ein Freiwilliges Soziales Jahr: Oft nutzen junge Menschen die Zeit nach der Schule, um eine erste berufliche Orientierung zu gewinnen, die Arbeitswelt kennenzulernen oder um die Wartezeit bis zum Studium sinnvoll zu überbrücken. Andere möchten einfach Erfahrungen fürs Leben sammeln, sich selbst, ihre Fähigkeiten und Grenzen ganz neu kennenlernen oder selbständiger werden.

Leider gingen 2022 wie in ganz Deutschland auch beim ASB Südhessen die Zahlen für Bewerbende um ein Freiwilliges Soziales Jahr deutlich zurück. Die Ursachen könnten in der Verunsicherung vieler junger Menschen liegen, die nach der Corona-Auszeit nicht (mehr) wussten, wie sie sich ihre Zukunft vorstellen. Oder die Generation „Nach-Corona“ möchte versäumte Freizeit nachholen oder lieber einen Aushilfsjob annehmen.

Wir hoffen für die nächsten Jahre, dass sich dieser Trend wieder umkehrt. Denn das Freiwillige Soziale Jahr ist und bleibt eine spannende Möglichkeit, sich sozial zu engagieren. 

Reinschnuppern in den Wunschberuf

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) beim ASB Südhessen bietet Menschen jeden Alters eine Chance, sich sozial zu engagieren. Für Nadine Exner war die Zeit in der Tagespflege Alsbach-Hähnlein eine positive Erfahrung, die sie in ihrem Berufswunsch stärkte.

Pflege ist ein anspruchsvoller Beruf, der Hingabe und Empathie braucht. Um dieses Berufsfeld näher kennenzulernen und herauszufinden, ob sie eines Tages als Pflegekraft arbeiten möchte, hat Nadine Exner die Chance genutzt. Sie startete einen einjährigen Bundesfreiwilligendienst (BFD) in der ASB Tagespflege in Alsbach-Hähnlein und fühlt sich als Teil des Teams.

Abwechslungsreicher Alltag

„Ich bin zuständig für verschiedenste Hilfstätigkeiten“, erzählt die 19-Jährige. „Ich helfe bei der Betreuung der Seniorinnen und Senioren, reiche ihnen Essen an, unterhalte und beschäftige mich mit ihnen.“ Die Tagespflege besuchen Menschen, die tagsüber Hilfe und Pflege brauchen, abends und nachts aber lieber in den eigenen vier Wänden sein wollen. Dadurch werden auch die pflegenden Angehörigen entlastet.

Durch ein Schulpraktikum kam die gebürtige Darmstädterin auf die Einrichtung des ASB. „Die Tagespflege liegt

direkt gegenüber meiner Haustür. Ich war neugierig und wollte wissen, wie die Arbeit dort ist. Also habe ich hier mein dreiwöchiges Schulpraktikum absolviert.“

Die Tätigkeit gefiel ihr und sie fasste den Plan, eine Ausbildung zur Altenpflegehelferin zu machen. „Vorher wollte ich den Beruf aber noch besser kennenlernen, also habe ich mich für den Bundesfreiwilligendienst entschieden. Dadurch habe ich die Möglichkeit, noch mehr Eindrücke zu sammeln.“

Die positiven Erfahrungen haben den Berufswunsch der jungen Frau bestätigt. Im Anschluss an den Bundesfreiwilligendienst begann sie ihre Ausbildung zur Altenpflegehelferin im Alice-Hospital in Darmstadt: „Wenn es mir Spaß macht, kann ich anschließend noch eine Ausbildung zur Pflegefachfrau machen. Mit meiner Vorqualifikation lässt sich diese verkürzen, so dass sie nur noch zwei Jahre dauert. Dann kann ich noch mehr Verantwortung übernehmen.“ 

@ Bundesfreiwilligendienst und Freiwilliges Soziales Jahr

Engagement kennt (fast) kein Alter: Im **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** können sich Menschen von 16 bis 99 Jahren für andere in unserer Gesellschaft einbringen. Das **Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)** ist für Menschen im Alter zwischen 16 und 26 Jahren gedacht und soll u. a. der beruflichen Orientierung dienen.

Der Bundesfreiwilligendienst und das Freiwillige Soziale Jahr ersetzen seit 2011 den Zivildienst und dauern zwischen sechs und 18 Monate.

Interessenten für den Bundesfreiwilligendienst und das Freiwillige Soziale Jahr wenden sich bitte an zuständige die **Freiwilligenkoordinatorin des ASB Heidi Bergner** (heidi.bergner@asb-suedhessen.de).



Dein Jahr fürs Leben
FSJ/BFD beim ASB Südhessen

Mach was aus deiner Zeit:
Wir suchen Teampayer fürs
Freiwillige Soziale Jahr und
den Bundesfreiwilligendienst!



#freiwilligendienst
asb-suedhessen.de



Arbeiter-Samariter-Bund



Rettungshunde – immer der Nase nach

Seit 40 Jahren ist die Rettungshundestaffel beim ASB in Darmstadt ehrenamtlich aktiv, denn bei der Suche nach vermissten Personen gibt es kein besseres Hilfsmittel als die Nasen unserer Hunde. Doch Rettungshund ist nicht gleich Rettungshund.

Die aus Film und Fernsehen wohl bekanntesten Rettungshunde sind die **Personenspürhunde (Mantrailer)**. Der suchende Hund bekommt den Individualgeruch einer Person vom Hundeführer anhand eines zuvor gesicherten Geruchsartikels, z. B. eines Kleidungsstücks, präsentiert. Gemeinsam folgt das Team aus Hund und Hundeführer:in der frischesten Spur, also dem Weg, den die zu suchende Person als letztes gegangen ist. Dabei muss der Hund sowohl zwischen neuen und alten Geruchsspuren als auch zwischen Geruchsspuren verschiedener Personen differenzieren können.

Ist der Hund bei der Person angelangt, zeigt er dies z.B. durch Sitzen an. Ebenso müssen die Hunde dem Führenden anzeigen, wenn sich die Person nie an

dem Punkt aufgehalten hat, in der Fachsprache auch Negativanzeige genannt. Diese Art der Suche wird meistens in Städten angewandt.

Wird eine Person im Wald vermisst, kommen die **Flächensuchhunde** zum Einsatz. Diese suchen mit Hilfe des Hochwindes nach jeglichem menschlichen Geruch, das heißt, sie erhalten keinen speziellen Geruchsartikel der vermissten Person. Der Hund wird zunächst abgeleint und sucht dann mit seinem Führenden ein Waldstück taktisch und möglichst effizient ab. Ein Suchteam, bestehend aus Hund, Hundeführer:in und Helfer:innen, schafft in 20 Minuten ca. 30.000 m².

Die dritte Suchart kommt bei uns in Deutschland seltener zum Einsatz:

Trümmersuchhunde werden immer dann benötigt, wenn eingestürzte Gebäude oder Gebäudeteile abgesucht werden müssen. Die Gründe für den Einsturz können vielfältig sein: Gasexplosionen, Naturkatastrophen wie Hochwasser und Erdbeben, Baumängel etc. Die Hunde suchen unter den Trümmerteilen nach verschütteten Personen.

Hat der Hund eine Person gefunden, so zeigt er dies durch Verbellen an. Trümmerhunde müssen sehr trittsicher und unerschrocken sein, da sie sich auf teils instabilem Untergrund und häufig außerhalb der Sichtweite des Hundeführenden bewegen müssen, dem es aus Sicherheitsgründen in der Regel untersagt ist, die Trümmer zu betreten. 

Frankfurt



Wahl des Landesvorstands und der Landeskontrollkommission



Die beiden Landesvorsitzenden Ludwig Frölich (5. v. l.) und Marcus Schönbach (rechts) mit dem Landesgeschäftsführer Matz Mattern (7. v. l.) und den Mitgliedern des neugewählten Landesvorstands und der neugewählten Landeskontrollkommission

Am 11. Juni 2022 wurden in Frankfurt im Rahmen der 21. Landeskonferenz des ASB Hessen der Landesvorstand und die Landeskontrollkommission für die kommenden vier Jahre gewählt.

In den Landesvorstand wurden als 1. Vorsitzender Ludwig Frölich sowie als 2. Vorsitzender Marcus Schönbach gewählt. Weitere Mitglieder des Landesvorstands sind Philipp Brake, Stefan Falke, Dr. Manuela Kerger, Dr. Stephanie Prochnow, Martina Roth, Sabine Schneider und Ahmed Sras.

In die Landeskontrollkommission wurden Marc Ehmer, Harald Koch, Edwin Marneth, Gaby Marneth, Thomas Rippert und Katharina Schneider gewählt. 



2022

Juli bis September

Explosion in Imbissbude: ASB Bundesübung des Katastrophenschutzes

Bei hochsommerlichen Temperaturen von 35 Grad übten mehr als 630 Einsatzkräfte des Katastrophenschutzes aus ganz Deutschland für den Ernstfall. Die aufwändige Großübung in Mainz und Worms sollte Abläufe und die Zusammenarbeit mehrerer Einheiten so realitätsnah wie möglich trainieren.

Mit Spannung erwartet und monatelang minutiös bis ins letzte Detail vorbereitet, startete die große ASB Bundesübung im Juni in Worms und Mainz. Mehr als 630 Einsatzkräfte aus dem Bundesgebiet übten gemeinsam für den Ernstfall. Zum Einsatz kamen außerdem 167 Fahrzeuge, darunter Rettungs- und Gerätewagen, Motorräder und Quads sowie Drohnen und Rettungsboote.

Das Szenario der bislang größten Übung des Bevölkerungsschutzes: Nach einer Explosion in einer Imbissbude im Stadion des 1. FSV Mainz 05 müssen eine große Zahl (Schwer-)Verletzter und Betroffener gerettet, gesichtet und versorgt sowie mit Rettungs- und Krankentransportwagen in eine (fiktive) Klinik gebracht werden. Außerdem suchten Rettungshunde am Unglücksort nach Vermissten. Es waren 90 leicht bis schwer verletzte Personen zu versorgen.

Die verletzten Zuschauer:innen wurden von 140 Mimen dank eines Teams für RUD (realistische Unfalldarstellung) sehr realitätsnah dargestellt.

Drei Teilnehmer aus Südhessen

Neben weiteren Kräften aus Hessen waren an der Bundesübung auch drei Kräfte des ASB Südhessen beteiligt: Martina Roth koordinierte die landesweite Beteiligung der Sanitätszüge und war während der Übung als Beobachte-

rin eingesetzt, Leszek Lomnitz und Lars Weber, die einen unserer Rettungswagen besetzten, waren mit einem weiteren Fahrzeug die ersten Kräfte am „Einsatzort“. Sie sichteten Patienten, behandelten sie und transportierten sie dann in ein fiktives Krankenhaus.

Auch wenn alle bei den hochsommerlichen Temperaturen ziemlich geschwitzt haben, war die Übung eine großartige Erfahrung. Außerdem waren das Kennenlernen der anderen Einheiten und natürlich das gemeinsame Feiern außergewöhnlich.

Unsere drei Mitwirkenden können nur jeder Einsatzkraft empfehlen, bei der für 2025 geplanten Übung mitzumachen.

Dank des ASB Bundesvorsitzenden

Der Vorsitzende des ASB Bundesverbandes, Knut Fleckenstein, zeigte sich begeistert über die Leistungen der Einsatzkräfte: „Die ASB-Einsatzkräfte haben an diesem Wochenende ihr Können eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Unsere ehrenamtlichen Katastrophenschützer:innen sind gut ausgebildet und einsatzbereit. Ich danke allen, die die ASB Bundesübung organisiert und daran mitgewirkt haben. Ich danke besonders allen Einsatzkräften, die sich in ihrer Freizeit für den Katastrophenschutz und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger engagieren.“ 



@ Mach mit – werde Teil unseres Teams!

Für den Katastrophenschutz im ASB Regionalverband Südhessen suchen wir engagierte Helferinnen und Helfer. Bei Interesse melden Sie sich bitte einfach bei unseren beiden Zugführern in Darmstadt oder Ginsheim-Gustavsburg:

Michael Glende
Zugführer Darmstadt
kats-fuehrung-da@asb-suedhessen.de

Brady Traupel
Zugführer Landkreis Groß-Gerau
kats-mainspitze@asb-suedhessen.de



Hilfe aus der Luft für Einsatzkräfte

Das Gelände ist unwegsam, die Einsatzkräfte müssen sich durch dichtes Unterholz kämpfen. Es ist November, die Temperatur liegt knapp über dem Gefrierpunkt... Wenn ein Mensch als vermisst gemeldet wird, zählt jede Minute. Daher setzen Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste bei Personensuchen, aber auch bei anderen großflächigen Einsatzlagen wie Waldbränden, immer häufiger Drohnen ein. Sie sind klein, wendig und können schnell und effizient große Gebiete absuchen.

Erste Überlegungen zur Aufstellung einer Drohnestaffel als sinnvolle Unterstützung der Einsatzkräfte gab es beim ASB Südhessen im Jahr 2021. Die Ausbildung der ehrenamtlichen Fernpilot:innen, die im Herbst 2022 begann, soll im laufenden Jahr abgeschlossen sein. Dann soll die Drohnestaffel auch offiziell einsatzfähig sein. 🇪🇺

@ Interesse geweckt?

Was unserer Drohnestaffel derzeit aber noch fehlt sind interessierte Helfer:innen. Wenn Sie sich als ehrenamtliche:r Fernpilot:in ausbilden lassen möchten, dann schicken Sie uns einfach eine **Bewerbung an drohnenstaffel@asb-suedhessen.de**



„TÜV-geprüfte Kämpferwache“ – erfolgreiches Audit zur Rezertifizierung

Der TÜV Rheinland hob bei der Rezertifizierung im September besonders die Leistungen und die Organisation des ASB Südhessen hervor. Auch in der aktuellen Situation leistet unser Rettungsdienst im Qualitätsmanagement hervorragende Arbeit.



Am 21. und 22. September erfolgte für die Standorte Darmstadt-Eberstadt und Seeheim-Jugenheim das 3. externe Audit zur Rezertifizierung des Rettungsdienstes im Rahmen der Verbundzertifizierung.

Begleitet wurde das Audit unterstützend von den zuständigen Kollegen des Referats Qualitätsmanagement Sascha Morsch und Christian Tausch. Das Ergebnis wurde von Herrn Morsch wie folgt beschrieben: „Wir dürfen mit Freude einen erfolgreichen Abschluss der Prozesse bekanntgeben. Damit sind im Rahmen der Verbundzertifizierung alle QMS-RD-Zertifikate im ASB Landesverband Hessen aufrechterhalten. Wir danken allen Beteiligten für das gemeinsame Engagement an dieser Stelle. Hier darf unter anhaltend herausfordernden Bedingungen im Rettungsdienst insbesondere der dortige Einsatz hervorgehoben werden!“

Im Verlauf des externen Audits wurden verschiedene Arbeitsabläufe besprochen und einzelne Dokumente als Beleg für die getroffene Aussage eingesehen. Bis auf wenige Lücken wurden alle not-

wendigen Dokumentationen geführt und belegten die Umsetzung von wichtigen Maßnahmen der täglichen Arbeit.

Auch in schwierigen Zeiten höchste Qualität aufrechterhalten

Vom externen Auditor des TÜV Rheinland wurde deutlich hervorgehoben, dass es keine Selbstverständlichkeit sei, in der aktuellen Situation die zur Dienstleistungserbringung notwendigen Maßnahmen nachweislich aufrechtzuerhalten und somit die Qualität der täglichen Arbeit zusätzlich transparent zu machen. Als „TÜV-geprüfte Kämpferwache“ bezeichnete der Auditor zudem unsere Wachen.

Allen anderen „Kämpferstandorten“ der Bereiche Pflege, Soziale Dienste, Kindertageseinrichtung, Kinder-Jugend-Schule und der Verwaltung im ASB Regionalverband Südhessen können wir leider keinen TÜV-Stempel geben. Daher erhalten sie für Ihren täglichen Einsatz und die Qualität, die auch sie unter anhaltend schwierigen Bedingungen leisten, das Qualitätssiegel des ASB. 🇪🇺



Menüservice versorgt „aus dem Stand“ mehr als 150 neue Kunden



Anfang August 2022 wurde der Menüservice kurzfristig vor eine echte Herausforderung gestellt: Die Kunden eines Mitbewerbers, der altersbedingt seinen Betrieb schloss, mit einem warmen Mittagessen versorgen.

Für unseren Menüservice war sofort klar, dass „wir die Verantwortung übernehmen und die Kunden und Kundinnen ad hoc weiter versorgen werden“, sagt Marco Straub, der als Bereichsleiter Soziale Dienste auch für den Menüservice zuständig ist.

Das bedeutet in kurzer Zeit viele Anstrengungen getreu dem Motto des ASB „Wir helfen hier und jetzt“. Alle Kräfte mussten gebündelt werden, um diese Herkulesaufgabe zu bewältigen. In kürzester Zeit werden Öfen zum Erhitzen der Essen beschafft, weiteres

Personal und zusätzliche Lieferfahrzeuge kamen „an Bord“. Und schließlich mussten die Neukunden in die bestehenden Touren des Menüservice integriert werden.

Alle Zahnräder greifen ineinander

Dank des Engagements aller Beteiligten, angefangen bei der Bestellannahme, über den Einkauf, bis hin zu den Menükurieren, konnten ab dem ersten Tag alle Neukunden mit warmen und verzehrfertig ausgelieferten Menüs beliefert werden. 🇩🇪



Unser Menüservice

Das Versorgungsgebiet des Menüservice „Essen auf Rädern“ umfasst die Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie im Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinden Alsbach-Hähnlein, Bickenbach, Griesheim, Mühlthal, Ober-Ramstadt, Pfungstadt, Seeheim-Jugenheim und Weiterstadt.

Förderpreis für Fellnasen der ASB Besuchshunde

872 Stimmen erhielten unsere Besuchshunde bei der Aktion „Gut für hier. Gut fürs Wir.“ von ALDI Süd. Die Besuchshunde-Teams können sich über 1.500 Euro freuen, die für neue Hilfsmittel wie eine Rampe für Sunny eingesetzt werden.

Oft sind es die kleinen Projekte, die im Quartier viel Gutes bewirken. Mit der Aktion „Gut für hier! Gut fürs Wir!“ hat sich ALDI Süd zum Ziel gesetzt, gemeinnützige Projekte aus und in der Region zu unterstützen. Vereine oder Initiativen konnten sich in einer Filiale registrieren lassen und die Kundinnen und Kunden erhielten während der Aktion ein Einkaufslos mit QR-Code. Auf der Website www.aldi-gutfuerswir.de konnten sie bis Anfang Juli ihr Herzensprojekt auswählen und ihre Stimme abgeben.

Überwältigendes Ergebnis

Mit 872 Stimmen landeten die Besuchshunde für die Filiale „Rüdesheimer Straße“ auf dem 1. Platz. Und Heidi Bergner erhält damit 1.500 Euro für ihr ehrenamtliches Angebot: „Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben“, freut sich die Projektkoordinatorin.

Mit dem Förderpreis möchte sie neue Materialien zum Spielen und Beschäftigen der Hunde anschaffen. „Unsere Sunny zum Beispiel bekommt eine Rampe.“ Weil Sunny ein sehr kleiner Hund ist, können manche Gäste der ASB Tagespflege „Bessunger Platz“ die süße Hundedame nicht richtig streicheln. Als Hilfsmittel wird die Rampe den Besuchshund und die älteren Menschen bei zukünftigen Einsätzen näher zusammenbringen.

Neue Hilfs- und Spielmittel für die Hunde

Auch ein Aktionswürfel für die Fellnasen, Pylonen, um einen Parcours aufzubauen, und vieles mehr soll mit dem Gewinn der Aktion „Gut für hier! Gut fürs Wir!“ finanziert werden. Die Lesehunde erhalten eine praktische Tasche, bestückt mit Decke, Timer, Klangschale und Büchern für ihre Einsätze. 🇩🇪





Kleine und große Abenteuer mit Blick auf die Modau



Was lange währt, wird endlich gut: Die Kinder der ASB Kindertagesstätte „An der Modaubrücke“ können sich dank einer Spende über ein neues Klettergerüst freuen.

Babenhausen



Kita „Regenbogenland“ zu Besuch beim Imker

Die Kinder der ASB Kindertagesstätte „Regenbogenland“ in Langstadt besuchten im Spätsommer in mehreren Kleingruppen den Hobby-Imker Herrn Sauer. Dabei erfuhren sie alles Wissenswerte über Königinnen, Arbeiterinnen und Drohnen und durften sich den Schutzanzug, Smoker und Honigschleuder des Imkers ansehen.



Zum Abschluss des Besuchs bekamen die Kinder Honig geschenkt, mit dem sie sich ihre selbst gestrichenen Brote versüßten und einen Honigkuchen gebacken haben.

Aus Kindern werden „Naturhelden“

Mit viel Hingabe bastelten die Kinder gemeinsam mit den Erzieherinnen Klorollen- und Dosenbienen, die nun im Garten der Kindertagesstätte „Regenbogenland“ als Insektenhotel auf Bienchen warten. Zur Verköstigung der Gäste wurden natürlich jede Menge Blumen in dem Hochbeet der Kindertagesstätte ausgesät.

Die Kinder der Kita „Regenbogenland“ sind im Verlaufe des letzten Sommers somit zu richtigen „Naturhelden“ geworden. 

Hurra! Endlich steht das neue Klettergerüst im Garten der ASB Kita „An der Modaubrücke“ in Darmstadt-Eberstadt. Vorher war viel Geduld gefragt, denn mehr als zwei Jahre lang warteten besonders die Kinder sehnsüchtig auf das geplante Spielgerät.

Schon nach wenigen Tagen wurde das Klettergerüst ein beliebter Ort im Garten der Einrichtung: Hoch oben bietet die Plattform einen guten Blick über das Treiben im gesamten Außengelände bis über die Modaupromenade hinweg. Viele Kinder nutzen diesen Ausguck, um den Überblick zu behalten und zu beobachten. Hier werden Pläne geschmiedet, vertrauliche Gespräche geführt und vieles mehr.

Besonders für die Hortkinder und die älteren Kindergartenkinder bietet das Klettergerüst vielfältige Möglichkeiten, ihre Körperbeherrschung und Geschicklichkeit immer wieder neu auszuprobieren und zu erweitern. So entstehen an der großen Rutschstange, am Seilnetz und den Klettergriffen jeden Tag kleine Bewegungs- und Lernabenteuer.

Diese tolle Bereicherung verdankt der ASB dem Unternehmen TE Connectivity, das mit seiner Spende die Anschaffung des Klettergerüsts finanziert hat. Initiiert wurde dies durch unseren engagierten „Kita-Vater“, Felix Greiner, der ebenfalls ein herzliches Dankeschön verdient hat. 





Die Mitglieder des Regionalvorstands (v.l.n.r.): Mathias Metzger, Hermann Fetzer, Roman Häselser, Dennis Bacher, Monika Lehr, Haiko Schmidt, Thomas Heydt, Martina Roth, Erwin Stallenberger und Marc Spaniol

ASB Süd Hessen trauert um Rolf Suchland

Unerwartet und tief betroffen mussten wir von unserem langjährigen Mitglied, engagierten Samariter und Freund Rolf Suchland Abschied nehmen.

Bis zuletzt war Rolf Suchland mit dem ASB in Süd Hessen eng und mit viel Herzblut verbunden. Seit 1973 war sein Wirken prägend für die Einführung und den Aufbau zahlreicher Dienstleistungen des ASB, die stets das Ziel hatten, den Menschen in der Region zu helfen.

Im Rettungsdienst sowie als Bereichsleiter der Sozialen Dienste hat Rolf Suchland mit ganzer Kraft gewirkt.

Herzensprojekt Baby-NAW

Besonders am Herzen lag Rolf Suchland der Baby-Notarztwagen, für dessen Erhalt er sich immer wieder, auch in seiner Freizeit, ehrenamtlich einsetzte und Spenden akquirierte.

Mit seiner Erfahrung und seiner Persönlichkeit hat er die Entwicklung des ASB in Süd Hessen im bestem Sinn gefördert!

Durch seine hilfsbereite, humorvolle, von Fairness und Verständnis geprägte Art hat sich Rolf Suchland während seiner Tätigkeit die Anerkennung und Wertschätzung seiner Kolleginnen und Kollegen erworben. Unzählige von ihm betreute Zivildienstleistende prägte er als berufliches Vorbild.

Rolf Suchland bleibt uns stets als geschätzter Kollege und lieber Freund in Erinnerung. 



Rolf Suchland

Vorstand und Kontrollkommission des ASB Süd Hessen neu gewählt

Am 8. Juli 2022 fand die ordentliche Hauptversammlung des ASB Regionalverband Süd Hessen statt. Auf der Tagesordnung standen die Wahlen zum Regionalvorstand sowie zur regionalen Kontrollkommission.

Unsere Mitglieder haben gewählt: Der 1. Vorsitzende des ASB Süd Hessen heißt auch in den nächsten vier Jahren Mathias Metzger, der 2. Vorsitzende bleibt Haiko Schmidt. Hermann Fetzer, Monika Lehr, Marc Spaniol und Erwin Stallenberger wurden ebenfalls in ihrem Amt bestätigt. Wir freuen uns, die neuen Mitglieder im Vorstand: Dennis Bacher, Roman Häselser, Thomas Heydt und Martina Roth begrüßen zu dürfen.

In die Kontrollkommission des ASB Süd Hessen wurden Mario A. Bach, Erwin Henz, Hans-Joachim Nos, Markus Sax und Rüdiger Schenk-Mischke gewählt.

Aus dem Vorstand des ASB Regionalverband Süd Hessen verabschiedet wurden Steffen Bellroth, Bastian Ewald und Ronald Heyne. Wir danken allen für ihr wertvolles, ehrenamtliches Engagement! 

i Regionalvorstand und regionale Kontrollkommission

Die Tätigkeit des **Regionalvorstandes** liegt in der strategischen Führung und in der Aufsicht gegenüber der Geschäftsführung. Unter strategischer Führung versteht man die Bestimmung der langfristigen Ziele, die Wahl geeigneter Maßnahmen und die Zuteilung von Ressourcen, um die festgelegten Ziele zu erreichen.

Der Regionalvorstand nimmt seine Aufgaben eigenverantwortlich wahr und überwacht die regionale Geschäftsführung nach Maßgabe der Satzung sowie der Richtlinien und Beschlüsse von Konferenzen und Ausschüssen sowie einer aufzustellenden Geschäftsordnung.

Die **regionale Kontrollkommission** prüft auf regionaler Ebene die wirtschaftlichen Verhältnisse und das satzungsgemäße Handeln des Vorstandes. Die regionale Kontrollkommission hat Einsichtsrecht in alle Unterlagen und Aufzeichnungen über Geschäftsvorgänge des Regionalverbandes. Ihr ist alles vorzulegen und ihr ist jede Aufklärung und jeder Nachweis zu gewähren.

Die Satzung des ASB Landesverband Hessen e.V., in der auch die Aufgaben in den Regionalverbänden geregelt sind, finden Sie auf der Website www.asb-hessen.de/ueber-uns/satzung-asb-hessen





AS
Arbeiter-Samariter

2022

Oktober bis Dezember



Die Mitglieder der Rettungshundestaffel danken Heidi Bittlingmaier (3. v. l.) und Karl G. Dotter (Mitte)



Eberstadt

Spenden helfen uns, zu helfen

Unser Einsatzleitwagen des Katastrophenschutzes und der Sprinter für die Rettungshunde stehen als Beispiele für die immer wieder eindrucksvolle Unterstützung des ASB Südhessen. Dank großzügiger Spenden konnten wir die Finanzierung der Fahrzeuge sichern.

Sehr viele Menschen unterstützen als Mitglieder und Förderer den ASB Südhessen regelmäßig und seit vielen Jahren. „Jede Unterstützung hilft uns, als starker Partner der Menschen vor Ort unsere sozialen Projekte und Angebote sicherzustellen oder auszubauen, wo Bedarf dazu besteht“, erklärt Geschäftsführer Günther Krupp dankbar.

Im letzten Jahr kamen die Spenden besonders den Fahrzeugen der ehrenamtlichen Rettungshundestaffel und des Katastrophenschutzes zugute, deren Anschaffung der ASB Regionalverband Südhessen aus eigenen Mitteln finanzieren muss.

Spende der Dotter-Stiftung

Im 9. November 2022 kam die Rettungshundestaffel ausnahmsweise nicht zum wöchentlichen Training in die Else-Stein-Halle. Aber an diesem Mittwoch freuten sich die Aktiven auf einen ganz besonderen Termin: Die Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung aus Eberstadt übergab den Ehrenamtlichen eine großzügige Spende in Höhe von 20.000 Euro für den neuen Rettungshundebus.

Die Teams aus Mensch und Hund bedankten sich beim Vorstandsvorsitzenden der Stiftung, Karl G. Dotter, und Stiftungsreferentin Heidi Bittlingmaier mit einer kleinen Vorführung ihres Könnens. Der nachgespielte Einsatz in der Übungshalle zeigte den Gästen, wie eine Suche der Rettungshunde abläuft und welche wichtige Rolle das Einsatzfahrzeug dabei spielt. Nach 23 Jahren im treuen Dienst kann durch diese und viele weitere Spenden der alte Sprinter durch ein modernes, mit acht speziellen Hundeboxen ausgestattetes Modell ersetzt werden.

Spende von AKI Power Systems

300.000 Kilometer auf dem Tacho und Equipment, das öfter seinen Dienst versagt: Nach 15 Jahren im Einsatz wurde der alte Einsatzleitwagen (ELW) den hohen Anforderungen im Katastrophenschutz nicht mehr gerecht. Für die umfangreiche Investition in die Anschaffung eines neuen Einsatzleitwagens, der zur Koordination von Helfenden eingesetzt wird und mit umfangreicher Technik ausgestattet ist, war der ASB Südhessen auf Unterstützung durch Beiträge und Spenden angewiesen.

Dank Zuwendungen wie von AKI Power Systems aus Groß-Zimmern konnte die Finanzierung 2022 gesichert werden und der alte Einsatzleitwagen geht in den wohlverdienten Ruhestand. Im August übergaben die Brüder Axel und Steff Kiene, beide in der Geschäftsführung von AKI Power Systems tätig, den symbolischen Scheck über 1.500 Euro an Ralf Hennig, Bereichsleiter des Rettungsdienstes.

Der ASB Südhessen bedankt sich – auch im Namen unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer – für diese und alle weiteren hilfreichen Spenden. 



Christian Knell, Ralf Hennig und Günther Krupp bei der Spendenübergabe mit Steff und Axel Kiene (v. l. n. r.)



Ein Tag des Miteinanders: Fachtag der ASB Kitas

Unter dem Motto „ICH im WIR“ begeisterte der Fachtag die Mitarbeitenden der 17 Kitas des ASB Südhessen. In der Orangerie Darmstadt boten ihnen Vorträge und Impro-Theater ein abwechslungsreiches Programm.

i Unsere Kindertagesstätten

Der ASB ist innovativer und gestaltender Partner bei der Entwicklung und Umsetzung bedarfsorientierter pädagogischer Angebote. In seiner Tradition als politisch und konfessionell unabhängige Hilfsorganisation stellt der ASB sich damit neuen gesellschaftlichen Herausforderungen.

Der ASB ist anerkannter Träger der Jugendhilfe und seit vielen Jahren fester Bestandteil sozialer Netzwerke in der Region. Seit 1996 hat der ASB in der Region Südhessen ein ganzheitliches Konzept zur Förderung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen entwickelt mit dem Ziel, die optimale Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.

Derzeit betreibt der ASB Südhessen insgesamt 16 Kindertageseinrichtungen für Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren.

Weitere Infos zu den Kindertagesstätten des ASB Südhessen finden Sie unter www.asb-suedhessen.de

Nach einer langen Pause im „Ich“ erlebten die Kitas des ASB Regionalverband Südhessen endlich wieder ein „Wir“: Beim Fachtag am 13. Oktober, der ganz im Zeichen des Miteinanders stand, fanden sich die Mitarbeitenden im barocken Ambiente der Orangerie Darmstadt zusammen.

Im angeregten Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, begleitet von Vorträgen und Impro-Theater, füllten die 17 ASB-Kitas ihr diesjähriges Motto „ICH im WIR“ mit Leben. „Einen Tag nur für und mit unseren Mitarbeitenden zu gestalten, war uns nach zwei Jahren Corona und angesichts der aktuellen Herausforderungen im beruflichen Alltag besonders wichtig“, betonte Martina Jonetat, Bereichsleiterin des Fachbereichs Kita.

Praxisnahe Vorträge für den Alltag

Impulse für die tägliche Arbeit boten die anschließenden Vorträge, die sich mit der Fähigkeit beschäftigten, Krisen zu bewältigen und gestärkt daraus hervorzugehen.

Verena Bayram, Fachberaterin im Paritätischen Wohlfahrtsverband Hessen, führte in ihrem Beitrag „Resilienz ist keine Glückssache“ aus, dass Kinder in der Interaktion mit anderen und ihrer Umwelt Resilienz lernen können. Am Beispiel der Erfahrung von Selbstwirksamkeit machte

sie deutlich, was pädagogische Fachkräfte beitragen können, um Kindern einen kompetenten Umgang mit Problemen und Belastungen zu vermitteln.

Die „emotionale Fitness“, sprich die Stärkung der Resilienz bei Pädagoginnen und Pädagogen, rückte im Vortrag „Ich-Kultur macht schön“ in den Fokus. Anhand von kurzen, intensiven Partner-Übungen vermittelte Head Coach Dr. Jutta Malzacher den Teilnehmenden, wie sie Frustrationen vermeiden, Gelassenheit entwickeln und ihre eigenen Kulturvariablen erkennen können. Statt „Wer bin ich“ sollte sich jeder die Frage stellen: „Wer möchte ich sein?“

Für Sena Ince-Pehlivan aus der „Kinderinsel“ in Münster war der Fachtag „ein interessantes Erlebnis“. Auch Nataliyana Taran aus der Kita „Danziger Straße“ in Babenhausen war beeindruckt: „Die Vorträge waren sehr informativ, ich habe alles mitgeschrieben und viel gelernt.“ Ihre Kolleginnen fanden „super“, wie alle Teilnehmenden nicht nur bei den Vorträgen eingebunden wurden.

Positive Rückmeldungen

„Dass der ASB Südhessen seinen Mitarbeitenden diese Möglichkeit bietet, das Miteinander zu erleben“, erklärte Nicole Helfmann, Fachbereichsleiterin „Soziales & Familie“ der Stadt Babenhausen, „ist auch ein Zeichen der Wertschätzung.“ 





i Unsere Kletterpyramide

Klettern fördert unter anderem die Bewegungsmöglichkeiten der Kinder, die Motorik, aber auch die Sprache und die Kommunikation. Während des Kletterns oder beim Balancieren und Runterspringen MÜSSEN die Kinder miteinander in einen Dialog gehen, sie müssen achtsam sein, ihre Umwelt wahrnehmen, müssen registrieren: Wer klettert da noch, wo setzt die andere Person ihren Fuß hin...

Mit der Entscheidung, eine neutrale Pyramidenform für das neue Klettergerät in der Kindertagesstätte „Am Zahlwald“ zu wählen, wird der Phantasie im Erleben der Kinder einen wichtigen Raum gegeben.

Ein Dank geht auch an die Stiftung „Hoffnung für Kinder“ der Volksbank Darmstadt-Südhessen eG, die die Kindertagesstätte „Am Zahlwald“ bei der Umsetzung finanziell unterstützt hat.

Ebenso bedankt sich Silke Örtlin, Leiterin der Kindertagesstätte „Am Zahlwald“ bei der Gemeinde Roßdorf, die einen großzügigen und barrierefreien Beitrag zur Umsetzung der Kletterpyramide geleistet hat.

Mit Freude und Spannung sieht das gesamte Team der Kindertagesstätte den Begegnungen und Spielerlebnissen der Kinder in ihrer Kletterpyramide entgegen.

Die Kita „Am Zahlwald“ immer in Bewegung

Das Team der Kita „Am Zahlwald“ in Roßdorf hat sich als Ziel gesetzt, als Bewegungskita zertifiziert zu werden. Die Auszeichnung wird von der Sportjugend Hessen, der DAK und dem Hessischen Innenministerium vergeben.



Die Voraussetzungen dafür sind neben einem entsprechenden Konzept ganz praktische Anforderungen wie ein naturnahes Außengelände – bei uns durch den angrenzenden Wald gegeben –, Kooperationen mit Sportvereinen, Qualifikationen und Weiterbildung der Mitarbeitenden und vieles mehr.

Nachdem das Konzept im Sommer fast fertig war, wurde alles daran gesetzt, die tägliche Arbeit immer mit dem besonderen Blick auf Bewegungsangebote zu gestalten. Bewegung ist eine der wichtigsten Grundlagen für das Erlernen vieler Fertigkeiten und unter anderem eng mit der Sprachentwicklung verknüpft: Klettern können heißt auch, neue Wörter lernen zu können. Rückwärts laufen können heißt auch Buchstabieren zu können. Bewegung ist aber auch immer im Kleinen zu betrachten. Auch das Ausruhen heißt, dass der Körper sich bewegt – die Atmung be-

wegt den Brustraum, den Rachen, kann sogar Geräusche verursachen. Die kleinen Bewegungen zum Beispiel im Bistro, wenn die Kinder sich ihre Brote schmieren, fördert die Feinmotorik. Dies alles ist uns bewusst und wird daher in unseren pädagogischen Alltag integriert.

Zwar war das Projekt aufgrund der umfangreichen Dokumentationspflichten für das Personal eine große Herausforderung, doch alle Beteiligten waren sich einig: Was geht, wird gemacht! Und bei allem soll der Spaß nicht zu kurz kommen!

Und wenn dann die Bestätigung kommt, dass sich alle Mühen gelohnt haben, ist die Freude umso größer. Denn seit dem Jahreswechsel ist die ASB Kindertagesstätte „Am Zahlwald“ in Roßdorf als eine von 70 Bewegungskitas in Hessen zertifiziert. 



Kopf hoch, Beine tief – neues Tragensystem im Rettungswagen

Bessungen



55-83-1 hat es in sich, da sind sich alle einig: Der neue Rettungswagen, der seit 2022 auf der ASB Wache 55 im Darmstädter Stadtteil Bessungen im Einsatz ist, begeistert die Kolleginnen und Kollegen auch mit seinem Innenleben. Denn der Mercedes Benz ist ausgestattet mit einem hochmodernen, hydraulischen Tragensystem: Der „Stollenwerk CPS“, das steht für „Compact Power Stretcher“, wird die tägliche Arbeit der Rettungskräfte deutlich erleichtern. „Der CPS ist ein weiterer Beitrag zum rüchenschonenden Arbeiten“, erklärt Wacheleiter Christian Knell, der auch für die Einweisung der etwa 90 Mitarbeitenden in das System sorgte.

Spürbare Erleichterung im Alltag

Die technischen Daten des „Stollenwerk CPS“ sind beeindruckend: Die Liegefläche lässt sich auf 220 cm verlängern und kann bei Bedarf in der Breite von 50 cm auf 80 cm angepasst werden. Das System mit automatischer Höhenerkennung und Hebeunterstützung ist für ein maximales Gewicht von 320 kg ausgelegt. Der CPS ermöglicht außerdem die kardioprotektive Lagerung („Kopf hoch, Bein tief“) zum Beispiel bei Menschen, die einen Herzinfarkt erlitten haben.

Übrigens: Im Frühjahr 2024 folgen drei weitere Fahrzeuge für Darmstadt und Darmstadt-Dieburg und ein weiteres Fahrzeug für die Main Spitze. 🇪🇺



Rezertifizierung des Hausnotrufs erfolgreich

Eberstadt



Externer Auditor des TÜV Rheinland hebt im Rahmen eines Rezertifizierungsaudits Anfang Dezember 2022 die hohe Qualität der Dienstleistungserbringung hervor

Große Freude herrschte bei allen Beteiligten des ASB, als das Audit zur Re-Zertifizierung des Qualitätsmanagement-Systems im ASB Hausnotruf nach DIN EN ISO 9001:2015 erfolgreich abgeschlossen wurde.

Zertifizierung als Kundennutzen

Der ASB Landesverband Hessen ist einer der wenigen Anbieter in Deutschland, dessen Hausnotruf nach DIN EN ISO 9001:2015 durch den TÜV Rheinland zertifiziert ist. Mit der Zertifizierung wird dem ASB Hausnotruf, der 2018 auch Testsieger bei Stiftung Warentest geworden ist, die hohe Qualität und Zuverlässigkeit der Dienstleistungserbringung bei der Beratung und Installation, dem Betrieb der Notrufzentralen und der Hilfeleistung durch die Hausnotrufbereitschaft bestätigt.

Diese Zertifizierung muß alle drei Jahre im Rahmen eines Re-Zertifizierungsaudits erneuert werden.

Das Audit fand in der Landesgeschäftsstelle des ASB in Frankfurt sowie bei den Regionalverbänden Frankfurt und Südhessen statt. An den beiden Tagen,

die der Auditor in Darmstadt-Eberstadt zugegen war, wurden verschiedene Regelprozesse bei der Beratung, der Vorbereitung der Aufbauten und der Einarbeitung neuer Kollegen betrachtet.

Der externe Auditor würdigte die inhaltliche Weiterentwicklung des Bereiches trotz der herausfordernden Zeiten in den letzten Jahren. Zudem wurde die hohe Qualität in der Dienstleistungserbringung gelobt. 🇪🇺

Unser Hausnotruf

In Südhessen vertrauen derzeit mehr als 2.200 Kundinnen und Kunden auf das „gute Gefühl der Sicherheit“, das ihnen der Hausnotruf gibt. In ganz Hessen sind es derzeit über 19.000 Kunden.

2023 feiert der Hausnotruf des ASB seinen 40-jährigen Geburtstag. Zu diesem Jubiläum wird es eine landesweite Aktion geben. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie auf unserer Website www.asb-suedhessen.de

Der Wünschewagen

„Viel Lächeln auf den Gesichtern“

Letzte Wünsche wagen – das ermöglichen die ASB Wünschewagen. Das ehrenamtlich getragene und aus Spenden finanzierte Projekt erfüllt seit 2014 schwerstkranken Menschen in ihrer letzten Lebensphase einen besonderen Herzenswunsch. Unsere Wunscherfüllerin Katja berichtet von einem besonderen Ausflug in Südhessen.

Der Fahrgast, der an einer lebensverkürzenden Erkrankung leidet, wünschte sich noch einmal eine Dampflok zu sehen, am liebsten auch mitzufahren, und im Eisenbahnmuseum die Atmosphäre zu genießen und ein Bier zu trinken.

An einem warmen und sonnigen Sonntag machten wir uns mit dem Wünschewagen auf den Weg, um den Fahrgast und seine Angehörigen zur Wunschfahrt zum Eisenbahnmuseum in Darmstadt-Kranichstein abzuholen. Nach zwei Jahren Pause fanden auf dem Gelände des Eisenbahnmuseums endlich wieder die Bahnwelttage statt. Vor Ort wurden wir von den Organisatoren der Bahnwelttage herzlich empfangen. Offensichtlich hatten nicht nur wir uns auf diesen besonderen Tag gefreut. Die Veranstaltung war sehr gut besucht.

Umso größer war die Freude darüber, dass sich ein Mitglied des Eisenbahnmuseums die Zeit genommen hat, uns die vielen unterschiedlichen Dampf- und Diesellokomotiven, Rangiergeräte und Bahnmeisterdraisine zu zeigen, Fragen zu beantworten und so manche Anekdote zu erzählen.

Reise in die Familiengeschichte

Für den Fahrgast des Wünschewagens, Mitglied einer waschechten Eisenbahnerfamilie, und seine Angehörigen war es ein Stück weit eine Reise in die Vergangenheit. So konnte über gemeinsame Bahnreisen erzählt und über technische Fragen ausgiebig gefachsimpelt werden. Eine Stärkung mit Bratwurst und Bier war selbstverständlich auch Teil der Wunschfahrt. Nach einer letzten Runde über das weitläufige



Vereinsgelände verabschiedeten wir uns, brachen auf und machten uns mit wunderbaren Eindrücken und ganz viel Lächeln auf den Gesichtern der Beteiligten auf den Rückweg.

Im Wünschewagen Rhein-Main steckt auch südhessische Beteiligung

Katja aus Griesheim ist eine der beiden ehrenamtlichen Wunscherfüller in Südhessen. Sie ist außerdem Einsatzkraft im 2. Sanitätszug Darmstadt, der in Darmstadt-Eberstadt stationiert ist.



Unsere Wünschewagen

Bundesweit sind an 23 Standorten derzeit 24 Wünschewagen im Einsatz. In Hessen sind zwei ASB Wünschewagen unterwegs, einer in Nordhessen und einer im Rhein-Main-Gebiet.

Ehrenamtliche Projektleitung ASB Wünschewagen Rhein-Main:
Martina Roth

Hauptamtliche Projektkoordination ASB Wünschewagen Rhein-Main:
Levana Clasen und Michaela Loos
Mobil: 0151 17111776
wunschewagen@asb-hessen.de

Weitere Informationen finden Sie unter wunschewagen.de oder auf [instagram.com/der_wuenschwagen](https://www.instagram.com/der_wuenschwagen) und [facebook.com/wuenschwagen](https://www.facebook.com/wuenschwagen)

Der Wünschewagen
Letzte Wünsche wagen



Präsidentin des ASB
Katarina Barley

Katarina Barley zur Präsidentin des ASB Bundesverband gewählt

Die Juristin, Europaparlamentarierin und ehemalige Bundesministerin wurde von den Delegierten des Bundesauschusses am 10.09.2022 einstimmig gewählt. Sie folgt auf Franz Müntefering, der von 2013 bis 2021 an der Spitze der Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation stand.

Als Präsidentin wird Katarina Barley den ASB Deutschland sowohl in nationalen als auch in internationalen Spitzenorganisationen repräsentieren.

„Ich empfinde es als große Ehre, diese wichtige Aufgabe ehrenamtlich zu übernehmen“, sagte Katarina Barley. „Der ASB leistet seit 1888 wichtige Arbeit für unsere Gesellschaft. ... Ich freue mich außerordentlich, diese traditionsreiche Organisation repräsentieren und meinen Teil dazu beitragen zu dürfen.“

Kraftvolle Stimme für den ASB

Der Bundesvorsitzende Knut Fleckenstein gratulierte Katarina Barley zur Ernennung und sagte: „Ich freue mich sehr, dass wir mit Katarina Barley eine herausragende Persönlichkeit als Präsidentin für den ASB gewinnen konnten. Mit ihrer großen Erfahrung in der Bundes- und Europapolitik wird sie dem ASB eine kraftvolle Stimme geben.“

Seit der Europawahl am 26. Mai 2019 ist Katarina Barley Mitglied des Europaparlaments und wurde im Juli 2019 zur Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments gewählt. 

ASB steigt bei der Notfallseelsorge ein

Ab Januar 2023 beteiligt sich der ASB Südhessen an der Notfallseelsorge, Krisenintervention und Einsatznachsorge in Darmstadt und Umgebung



Wer unerwartet mit einem Unglücks- oder Todesfall konfrontiert wird, als Betroffene:r, Angehörige:r oder als Einsatzkraft, der braucht Menschen an seiner Seite, die in der Trauer und Angst beistehen, die zuhören, Trost spenden und Hilfe zur Selbsthilfe leisten.

ASB als gleichberechtigter Träger

Die bisher unter der Federführung der evangelischen Kirche zusammen mit der katholischen Kirche organisierte Notfallseelsorge wird ab Januar 2023 gemeinsam mit dem ASB Südhessen in einer gleichberechtigten Trägerschaft unter dem Namen „Notfallseelsorge und Krisenintervention Darmstadt und Umgebung - Psychosoziale Notfallversorgung für Betroffene und Einsatzkräfte“ durchgeführt.

Die Vorbereitung der neuen Kooperation dauerte fast eineinhalb Jahre, dabei war die Atmosphäre zwischen den zukünftigen Partnern zunehmend

vertrauensvoll und immer am Ziel „Gemeinsam für Menschen in seelischer Not“ orientiert.

Bereits seit über 20 Jahren wird in der Notfallseelsorge Darmstadt und Umgebung gute Arbeit geleistet, daher sollen die bestehenden Strukturen an der Basis weitgehend erhalten bleiben. Gleichzeitig wird der ASB auch neue Impulse setzen.

Sowohl politisch als auch konfessionell unabhängig

Außerdem erhoffen wir uns, durch die kirchliche Unabhängigkeit des ASB neue Mitarbeitende zu finden, die sich mit dem Engagement bei einer kirchlichen Organisation nicht anfreunden können.

Der ASB ist als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation politisch und konfessionell ungebunden. Wir helfen allen Menschen – unabhängig von ihrer politischen, ethnischen, nationalen und religiösen Zugehörigkeit. 

Beistand für Menschen in akuten Notsituationen

Grundsätzlich unterscheidet man in der Psychosozialen Notfallversorgung zwischen der Hilfe für Betroffene und für Einsatzkräfte.

Die **Psychosoziale Notfallversorgung für Betroffene (PSNV-B)** ist im kirchlichen Umfeld unter dem Begriff Notfallseelsorge bekannt, ansonsten eher als Krisenintervention. Hierbei geht es meist darum, Menschen zu helfen, die von einem plötzlichen Todesfall betroffen sind. Dies kann ein Todesfall im häuslichen oder betrieblichen Umfeld sein, aber auch das Überbringen einer Todesnachricht an Angehörige.

Hierzu stehen rund um die Uhr zwei der insgesamt etwa 35 Notfallseelsorger zur Verfügung, die nach Alarmierung durch die Leitstelle der Feuerwehr kurzfristig zum Einsatzort fahren.

Das aus 12 Helfern bestehende Team der **Psychosozialen Notfallversorgung für Einsatzkräfte (PSNV-E)** kommt bei der Einsatznachsorge zum Einsatz, wenn Einsatzkräfte Hilfe bei der Verarbeitung besonders belastender Einsätze brauchen.

Weitere Informationen zur Psychosozialen Notfallvorsorge finden Sie unter www.notfallseelsorge.de





2022

Zahlen, Daten und Fakten



Unsere Mitarbeitenden

Hauptamtliche

| | 2021 | 2022 |
|-----------------------|------------|------------|
| Rettungsdienst | 168 | 164 |
| Kindertagesstätten | 291 | 274 |
| Schülerbetreuungen | 143 | 131 |
| Soziale Dienste | 50 | 51 |
| - Hausnotruf | | |
| - Menüservice | | |
| - sozialer Fahrdienst | | |
| Pflege | 59 | 59 |
| - ambulante Pflege | | |
| - Tagespflege | | |
| Verwaltung | 27 | 28 |
| Gesamt | 738 | 707 |

Ehrenamtliche

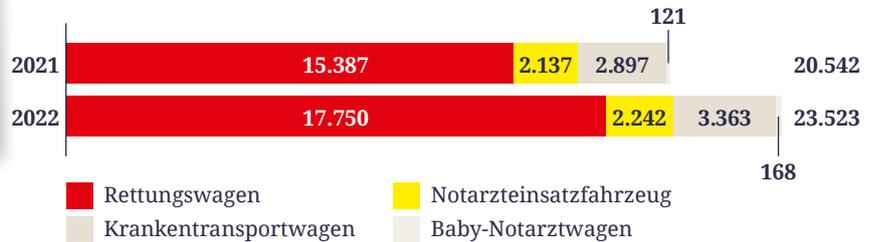
| | 2021 | 2022 |
|---|------------|------------|
| Rettungshundestaffel | | |
| - Mitglieder | 26 | 24 |
| - Hunde | 26 | 27 |
| Katastrophenschutz/ SEG/Quad-Staffel | 46 | 52 |
| Besuchshunde (Mensch und Hund) | 16 | 14 |
| Sonstige (Vorstand, sonstige Gremien, Senioren) | 24 | 25 |
| Gesamt | 138 | 142 |

Neben den über 30.000 Mitgliedern bilden die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden das Fundament, auf das unser ASB Südhessen bauen kann. Dem Tag für Tag zielstrebigem und tatkräftigen Einsatz unserer Mitarbeitenden, ihrem hohen Maß an Professionalität, ihrem Wissen und ihrer Erfahrung gilt unsere Wertschätzung.

Der ASB Regionalverband

Rettungsdienst

Einsätze



Katastrophenschutz und Rettungshundestaffel

Einsätze

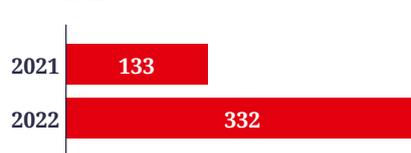


Ehrenamtliche Stunden



Erste Hilfe (Breitenausbildung)

Kurse

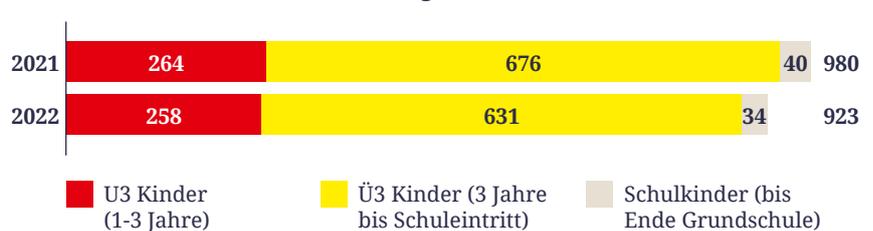


Teilnehmer



Kindertagesstätten

Betreute Kinder in 16 Einrichtungen

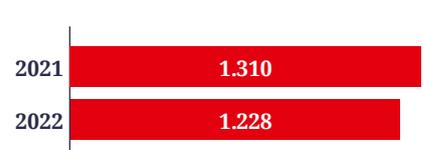


Schülerbetreuungen

Einrichtungen



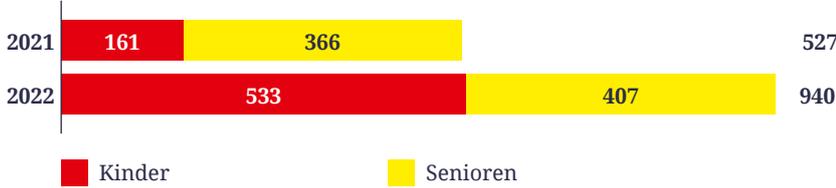
Betreute Kinder



und Südhessen in Zahlen

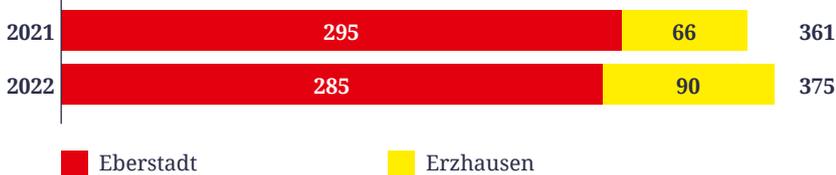
Besuchshunde

Betreute Personen



Sozialstationen

Kunden



Tagespflegen

Kunden



Pflegetage



Hausnotruf

Teilnehmer

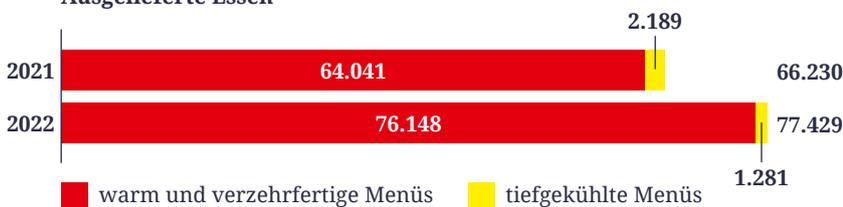


Einsätze

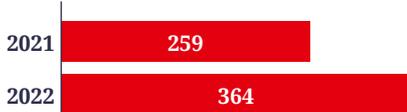


Menüservice „Essen auf Rädern“

Ausgelieferte Essen



Kunden



Mitgliederentwicklung in Südhessen

2021 2022
30.874 Mitglieder 30.342 Mitglieder



Unser Motto „Wir helfen hier und jetzt“ hat auch nach der Corona-Pandemie nichts an Aktualität eingebüßt – daher vertrauen uns die Menschen in der Region Südhessen als starkem Partner und **unterstützen unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft.**



Finanzierungsquellen der Leistungen und Angebote des ASB Süd Hessen



43,43 %

**Öffentliche Zuschüsse
Bund, Land, Kommune**
insbesondere für 16 Kitas
sowie 9 Schulen



15,10 %

**Eigenbeiträge
von Kunden**
insbesondere für
Hausnotruf, Menü-
service sowie Essen
in Kitas und Schulen

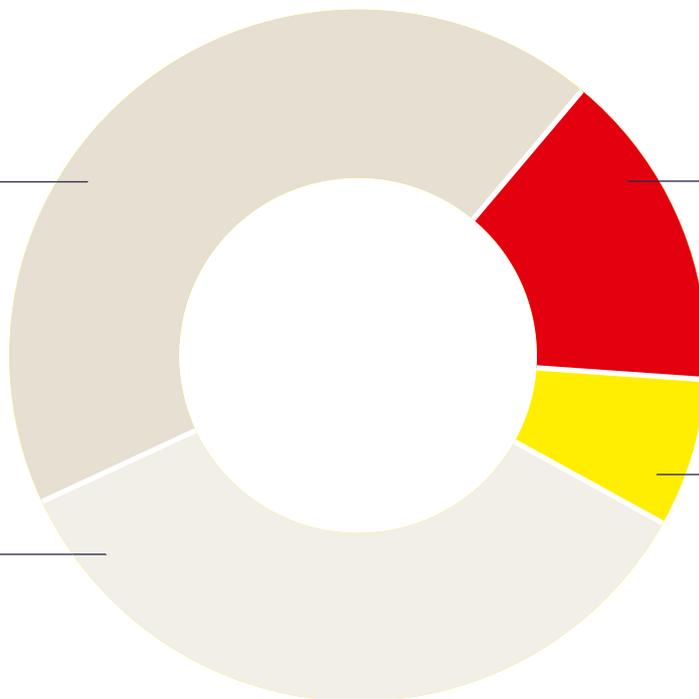


34,88 %

**Beiträge aus der
Sozialgesetzgebung**
insbesondere für Rettungs-
dienst, ambulante Pflege
und Tagespflege

6,59 %

Sonstige
insbesondere Spenden
und Mitgliedsbeiträge



Ihre Spenden helfen uns, Gutes zu tun!

Liebe Leserinnen und Leser,

im ASB Süd Hessen sind Sie nicht einfach nur ein Mitglied in einem Verein. Bei uns sind Sie Teil einer starken Gemeinschaft. Einer Gemeinschaft, die Interesse an ihren Mitmenschen hat, die Menschen in Not schnell und direkt helfen möchte, die den Alltag von Menschen erleichtern und ihre Entwicklung fördern möchte.

Mit Ihren Beiträgen geben Sie uns die Möglichkeit, unsere Projekte langfristig und nachhaltig zu planen, und sichern die vielfältigen Angebote des ASB Süd Hessen: Im Jahr 2021 gaben Sie dem Katastrophenschutz eine neue Heimat und ermöglichten die Anschaffung eines modernen Busses für die Rettungshunde. Ihre Spenden sorgten dafür, dass alte Menschen sich wieder über unsere vierbeinigen Besucher freuen konnten. Dank Ihnen wurden letzte Wünsche Wirklichkeit.

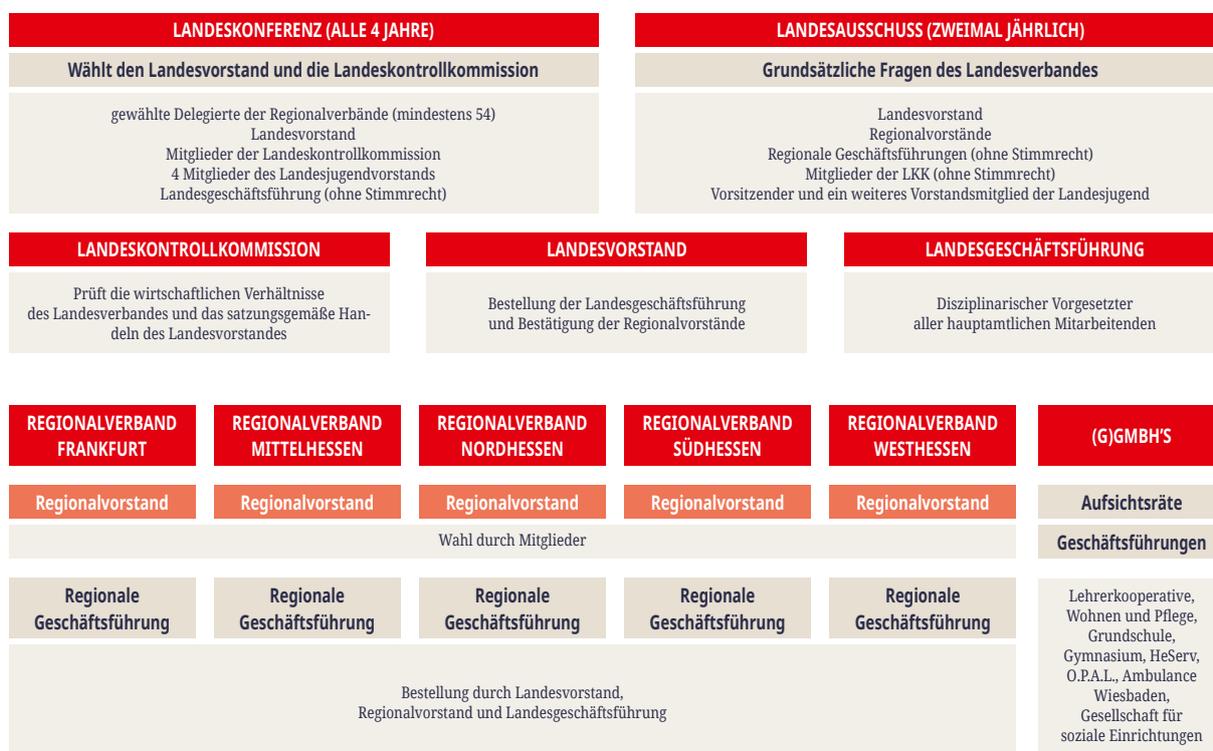
Sie helfen uns zu helfen! Dafür danken wir Ihnen von Herzen!

Mit Ihren Beiträgen und Spenden haben Sie Ihre Wertschätzung für unsere Arbeit und für unsere Helferinnen und Helfer ausgedrückt. Dafür sind wir Ihnen sehr dankbar!

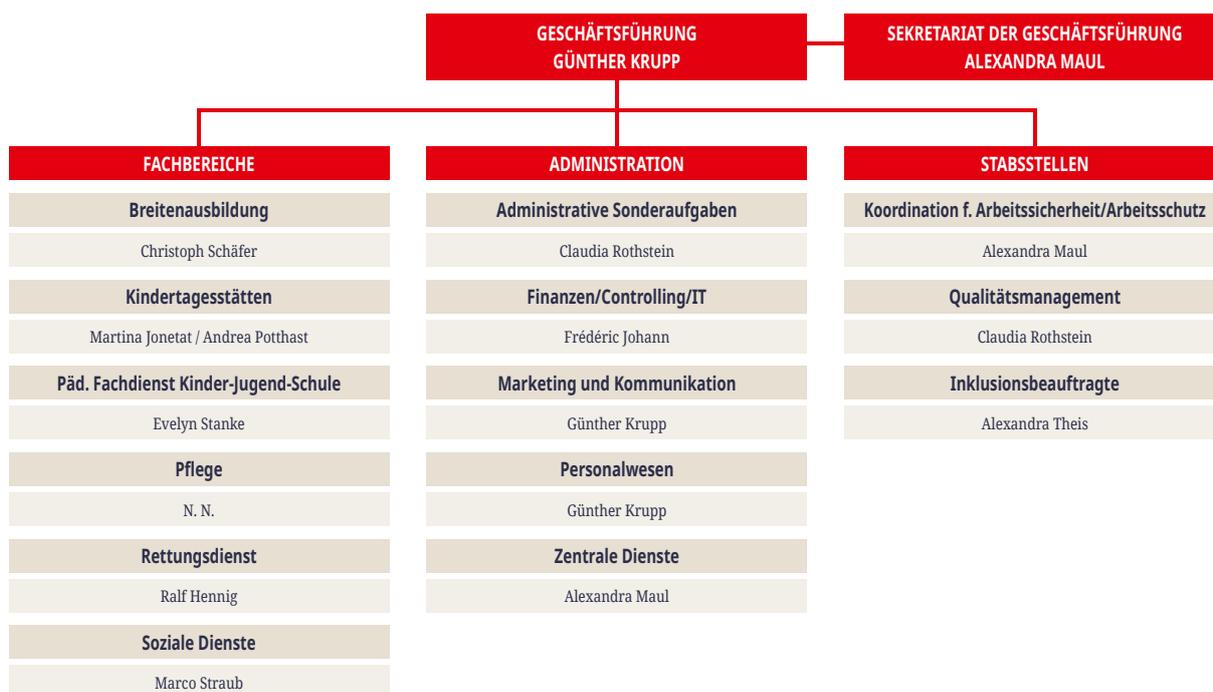
*Vielen Dank, dass Sie auch im zurückliegenden Jahr
den ASB Süd Hessen unterstützt haben!*

Der Vorstand und die Geschäftsführung des ASB Süd Hessen

Struktur des ASB Landesverband Hessen e.V.



Organigramm des ASB Regionalverband Südhessen



Wichtige Kontaktdaten*

Servicezentrale

06151 505-0
servicezentrale@asb-suedhessen.de

Rettungsdienst

Bereichsleitung

Ralf Hennig
06151 505-58
rd-leitung@asb-suedhessen.de

Rettungswache Darmstadt-Eberstadt

Rettungswache Darmstadt-Bessungen

Rettungswache Seeheim-Jugenheim

Wacheleiter
Christian Knell
06151 505-87
rd-leitung@asb-suedhessen.de

Dirk Hintze

06151 505-85
rd-leitung@asb-suedhessen.de

Rettungswache Ginsheim-Gustavsburg

Rettungswache Rüsselsheim

Wacheleiter
Thorsten Seemann
06134 510524
thorsten.seemann@asb-suedhessen.de

Karsten Weßler

06134 51050
karsten.wessler@asb-suedhessen.de

Breitenausbildung (Erste-Hilfe-Kurse)

Bereichsleitung

Christoph Schäfer
06151 505-30
breitenausbildung@asb-suedhessen.de

Bevölkerungsschutz

Zugführung Katastrophenschutz/ MTF Darmstadt

Michael Glende
Thomas Heydt
kats-fuehrung-da@asb-suedhessen.de

Zugführung Katastrophenschutz

Landkreis Groß-Gerau

Brady Traupel
kats-mainspitze@asb-suedhessen.de

Staffelleitung Rettungshundestaffel Südhessen

Meike Morgenstern
Carola Bücking
Anja Dosch
rettungshunde@asb-suedhessen.de

Staffelleitung Drohnenteam Südhessen

Holger Kern
Marco Zweifel
drohnenteam@asb-suedhessen.de

Kindertageseinrichtungen

Bereichsleitung

Martina Jonetat und Andrea Potthast

Sekretariat

Inga Krauß, Sabrina Schmidt und
Christiane Schwertfeger
06151 505-75 oder -22
fb-kitas@asb-suedhessen.de

Krippe „Am Karlshof“

Darmstadt
06151 6690446
krippe-karlshof@asb-suedhessen.de

Krippenhaus

Darmstadt
06151 3072072
krippenhaus@asb-suedhessen.de

Kita „An der Modaubrücke“

Darmstadt
06151 943253
kita-modau@asb-suedhessen.de

Krippe „Heimstättensiedlung“

Darmstadt
06151 1300028
krippe-heimstaette@asb-suedhessen.de

Kita „Moltkestrasse“

Darmstadt
0151 25404094
kita-moltkestrasse@asb-suedhessen.de

Kita „Papillon“

Darmstadt
06151 9710473
kita-papillon@asb-suedhessen.de

Kita „Schlesierstraße“

Darmstadt
06151 506115
kita-schlesier@asb-suedhessen.de

Kita „Danziger Straße“

Babenhäuser
06073 4041
kita-danziger@asb-suedhessen.de

Kita „Harpertshausen“

Babenhäuser
06073 6049768
kita-harpertshausen@asb-suedhessen.de

Kita „Hergershausen“

Babenhäuser
06073 2777
kita-hergershausen@asb-suedhessen.de

Kita „Kunterbunt“

Babenhäuser
06073 2170
kita-kunterbunt@asb-suedhessen.de

Kita „Regenbogenland“

Babenhäuser
06073 8210
kita-regenbogenland@asb-suedhessen.de

Kita „Sickenhofen“

Babenhäuser
06073 2966
kita-sickenhofen@asb-suedhessen.de

Kita „Wichtelwald“

Babenhäuser
06073 64725
kita-wichtelwald@asb-suedhessen.de

Kita „Wuselkiste“

Babenhäuser
06073 5158
kita-wuselkiste@asb-suedhessen.de

Kita „Kinderinsel“

Münster
06071 9598910
kita-kinderinsel@asb-suedhessen.de

Kita „Am Zahlwald“

Roßdorf
06154 6962358
kita-zahlwald@asb-suedhessen.de

Betreuung von Schülerinnen und Schülern

Stellvertretende Bereichsleitung

Evelyn Stanke

Sekretariat

Claudia Rink
06151 505-74
schuelerbetreuung@asb-suedhessen.de

Elly-Heuss-Knapp-Schule

Darmstadt

Mornewegschule

Darmstadt

Tannenbergschule

Seeheim-Jugenheim

* Stand: 31.05.2023



[In eigener Sache...]

Wir suchen Verstärkung

In den unterschiedlichsten Bereichen sind wir für Sie am und für die Menschen in Südhessen tätig, darauf können Sie vertrauen! Geeignete Fachkräfte zu finden, ist auch für uns eine große Herausforderung, der wir uns dennoch gerne stellen. Denn als attraktiver Arbeitgeber bieten wir ein großartiges Team, regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sowie eine moderne Arbeitsplatzausstattung.

Kommen Sie in unser Team

Für unseren **Rettungsdienst**, der für die Menschen in Südhessen eine äußerst elementare Aufgabe darstellt, suchen wir laufend gewissenhafte Mitarbeiter:innen als **Notfallsanitäter und Rettungsanitäter (m/w/d)**.

Gutes tun noch besser machen: Zur **Pflege** und Versorgung der ältesten Bewohner:innen Südhessens suchen wir fortlaufend einfühlsame **Pflegfachkräfte und Betreuungskräfte (m/w/d)**.

Mit Kindern ist jeder Tag ein Abenteuer. Für die Betreuung der kleinen Entdecker:innen in unseren **Kindertagesstätten** suchen wir engagierte und motivierte **Erzieher:innen** oder Personen mit vergleichbaren Qualifikationen.

Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich jetzt beim ASB Südhessen oder leiten diese Info gerne an Interessierte weiter: jobs-asb-hessen.de



**Schule am Pfaffenberg
Mühltal**

**Traisaer Schule
Mühltal**

**Schule im Kirchgarten
Babenhausen**

**Friedensschule
Groß-Zimmern**

**Eichwaldschule
Schaafheim**

**Lindenfeldschule
Schaafheim**

Besuchshunde

Projektleiterin
Heidi Bergner
06151 505-31
besuchshunde@asb-suedhessen.de

Leben im Alter

Tagespflege Alsbach-Hähnlein
Susanne Schreiber
06257 9395380
tagespflege-alsbach@asb-suedhessen.de

Tagespflege Bessunger Platz
Ulrike Gerards-Trump
06151 3594607
tagespflege-bessungen@asb-suedhessen.de

Tagespflege Bischofsheim
06144 4056525
Monika Todorovic-Malik
tagespflege-bischofsheim@asb-suedhessen.de

Impressum

Herausgeber
ASB Landesverband Hessen e. V., Regionalverband Südhessen
Pfungstädter Straße 165 • 64297 Darmstadt • Telefon: 06151/5050
servicezentrale@asb-suedhessen.de • www.asb-suedhessen.de

V. i. S. d. P.
Günther Krupp, Geschäftsführung

Bildnachweis:
Soweit nicht anders angegeben liegen die Bildrechte der im Heft verwendeten Fotos beim ASB Südhessen und seinen Mitgliedern.

Redaktion und Layout:
Thorsten Ewald, Günther Krupp, Andreas Ott, Karina Wohnig

Sozialstation Eberstadt
06151 505-37
natascha.dietz@asb-suedhessen.de

Sozialstation Erzhausen
06150 1703241
heike.friede@asb-suedhessen.de

Soziale Dienste

Bereichsleitung
Marco Straub
06151 505-36
marco.straub@asb-suedhessen.de

Menü-Service „Essen auf Rädern“
06151 505-36
menueservice@asb-suedhessen.de

Hausnotruf & Mobilnotruf
06151 505-69
hausnotruf@asb-suedhessen.de

Freiwilligendienste

Koordination FSJ/BFD
Heidi Bergner
06151 505-31
heidi.bergner@asb-suedhessen.de

Geschäftsführung

Geschäftsführer
Günther Krupp

Sekretariat
Alexandra Maul
06151 505-43
alexandra.maul@asb-suedhessen.de



Anerkennung
Sozialbetreuung
Erste-Hilfe-Ausbildung
Fahrdienst
gemeinsam
Schülerbetreuungen
sozial
Kitas
Respekt
Hausnotruf
Sanitätsdienst
begegnen
Engagement
wohltätig
helfen
Rettungsdienst
Seniorenfahrten
Katastrophenschutz
Lebensfreude

Besuchshunde
Wertschätzung

Rettungshunde
Tagespflege
Zufriedenheit



Ehrenamtliches Engagement